

Letzte Ausgabe

en

Final Issue

TÜV
AUSTRIA

TIMES



Zertifiziert in den Kompost

Plastiksackerl in den Kompost, geht das?

Digitale Innovation braucht Sicherheit | Gepostet, geteilt, geliked | Junge Forschung, ausgezeichnet

en

Certified and Off to the Compost Heap

Put a Plastic Bag in the Compost? Will that Work?

Digital Innovation Needs Security | Posted, Shared, Liked | Young Researchers Honored for Their Work

Inhalt

en

Content

Top Story | Top Story



Seite | Page 4

Zertifiziert in den Kompost

Plastiksackerl in den Kompost, geht das?

Certified and Off to the Compost Heap

Put a Plastic Bag in the Compost? Will that Work?

Seite | Page 12

Umfassende Laborservices für Rumänien

TÜV AUSTRIA Romania weitert Agrar- und Umwelt-Dienstleistungen stark aus

Comprehensive Laboratory Services for Romania

TÜV AUSTRIA Romania Significantly Expands its Agricultural and Environmental Services



Thema | Topic

Seite | Page 16

Gebrauchte Technik als neue Chance

Used Technology as a New Opportunity for People

Seite | Page 18

Digitale Innovation braucht Sicherheit

Digital Innovation Needs Security



Seite | Page 24

Klick. Check. Sicher.

Click. Check. Safe & Secure.

Seite | Page 27

Ein neuer Meilenstein

A New Milestone

Seite | Page 30

Gepostet, geteilt, geliked

Posted, Shared, Liked

Seite | Page 32

Werkstoffkompetenz

Materials Competency

Seite | Page 34

Asset Management-Zertifizierung an ÖBB Infra

Asset Management Certification Awarded to ÖBB Infra

Seite | Page 36

Geprüfte Kessel

Boiler Inspections

Seite | Page 38

Robotics, Safety und Security | Robotics, Safety and Security

Seite | Page 40

Hochautomatisiert und sicher fahren | Driving Highly Automated and Safety

Seite | Page 42

IT-Sicherheitsverantwortliche vor den Vorhang | Curtain Call for IT Security Managers

Seite | Page 45

Junge Forschung, ausgezeichnet | Young Researchers Honored for Their Work



www.tuv.at/app



Sehr geehrte Damen und Herren,

en

Dear Readers,

Die digitale Transformation schafft zugleich Möglichkeiten wie Herausforderungen – mit dem Menschen als Konstante im Zentrum. TÜV AUSTRIA ist als Prüf-, Inspektions- und Zertifizierungsdienstleister im „People Business“. Wir sehen es als unseren Auftrag, Sie nach der vierten industriellen Revolution auch in dieser Veränderung und darüber hinaus zu begleiten.

Mit unserer neuen Web-App, dem TÜV AUSTRIA Inspection Manager, entlasten wir Ihr Unternehmen in der Abwicklung von Prüfungsaufgaben und Dokumentationen. Mit einem Klick.

Zur Schonung der Umwelt für kommende Generationen wandelt sich die Verpackungsindustrie, von Europa bis Südamerika, wie Sie in unserer Titelgeschichte über die TÜV AUSTRIA-OK compost-Zertifizierung biologisch abbaubarer Massenprodukte lesen werden.

Die „Next Generation“ leistet mit ihren nachhaltigen Innovationen bereits einen großen Beitrag: die TÜV AUSTRIA Wissenschaftspreis-träger führen uns wieder auf neue Wege, mehr dazu im Blattinneren.

„New grounds“ haben wir mit unserer Innovationsinitiative beschritten: Feiern Sie das einjährige Bestehen unseres Digital Acceleration Incubators, dem NEXT HORIZON Lab. Das vierte White Paper unserer „Pioneers“, „Highly Automated Driving“, unterstreicht die wachsende Rolle der Cyber Security im automotiven Bereich.

Chief Information Security Officer bitten wir mit dem CISO Award vor den Vorhang, um

in Unternehmen Bewusstsein für die verantwortungsvolle Aufgabe der IT-Sicherheitsbeauftragten zu schaffen.

Digital wandelt sich auch unsere TÜV AUSTRIA TIMES, um Aktualität wie Nähe zu schaffen. Nach ihrem 20-jährigen Bestehen stellen wir Ihnen in dieser letzten Ausgabe unser breites Online-Informationsangebot vor.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen mit unserer letzten TÜV AUSTRIA TIMES und freuen uns, mit Ihnen gemeinsam auf unseren Online-Plattformen die digitale Transformation erleben und über die Möglichkeiten des Heute hinaus die Zukunft aktiv gestalten zu dürfen.

en

Digital transformation is creating both opportunities and challenges, with people as a constant at the center. Being a testing, inspection and certification service provider, TÜV AUSTRIA is in the people business. We see it as our mission to accompany you through these changes and beyond, after the Fourth Industrial Revolution.

With our new web app, the TÜV AUSTRIA Inspection Manager, we relieve your company of handling inspection tasks and documentation – with one click.

As you will read in our cover story about TÜV AUSTRIA's OK compost certification for biodegradable mass-produced products, the packaging industry, from Europe to South America, is changing to relieve the burden on the environment for future generations.



Dr. Stefan Haas Foto | Photo: Ludwig Schedl/APA

With its sustainable innovations, the next generation is already making a major contribution: the TÜV AUSTRIA Science Award winners are once again leading us in new directions – more on this inside the magazine.

We have broken new ground with our innovation initiative: Celebrate the one-year anniversary of our Digital Acceleration Incubator, the NEXT HORIZON Lab. The fourth white paper by our pioneers, „Highly Automated Driving“, underscores the growing role of cyber security in the automotive sector.

With the CISO Award, we ask chief information security officers to step before the curtain to raise awareness in companies for the high-responsibility task of IT security officers.

Our TÜV AUSTRIA TIMES is also transforming digitally so as to create both topicality and proximity. After 20 years of existence, in this last issue we are presenting our wide range of online information offerings.

We wish you much pleasure with our last TÜV AUSTRIA TIMES and look forward to experiencing the digital transformation together with you on our online platforms as well as to actively shaping the future beyond the possibilities of today.

Dr. Stefan Haas
Vorstandsvorsitzender | CEO
TÜV AUSTRIA HOLDING AG

Zertifiziert in den Kompost

Plastiksackerl in den Kompost,
geht das?

en

Certified and Off to the Compost Heap

Put a Plastic Bag in the Compost?
Will that Work?

Mit den OK compost-Zertifikaten von TÜV AUSTRIA
weiß man das auf den ersten Blick.

en

With OK compost certificates from TÜV AUSTRIA,
you know at first glance.

Von | By: Hermann Mörwald





Foto|Photo: TÜV AUSTRIA

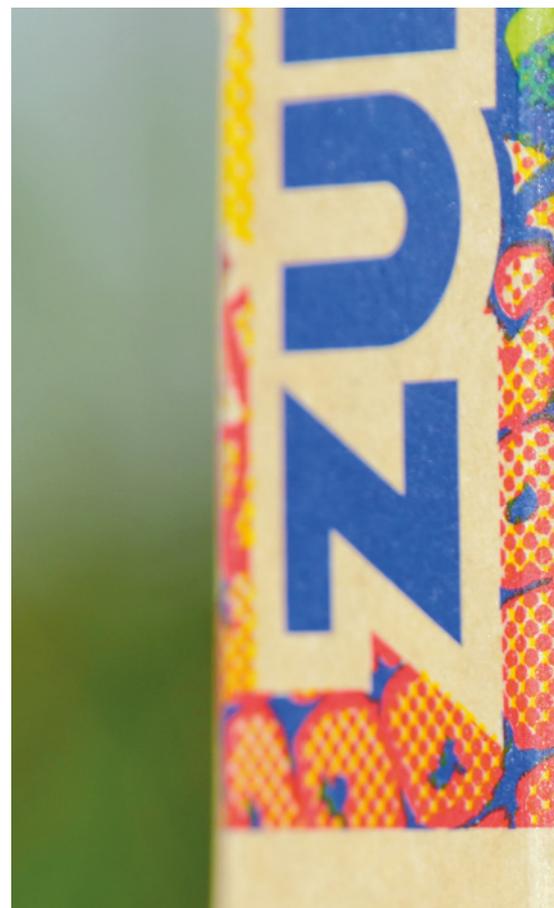
Kunststoffe sind Alleskönner und nicht mehr aus dem Alltag wegzudenken. Gut so, doch Sorge bereitet die dadurch anfallende Abfallmenge. Die Suche nach Alternativen ist längst im Gange. Biokunststoffe, konkret kompostierbare, könnten die Lösung sein, hört man von vielen Seiten. Das Angebot an Biosackerln und Co. steigt stetig.

Doch wie weiß der Konsument, welchen Kunststoff er gerade in Händen hält? Wie sicher kann er sich sein, dass das Plastikprodukt auch umweltfreundlich entsorgt werden kann? Für mehr Transparenz kann hier TÜV AUSTRIA mit entsprechenden Zertifizierungen sorgen. Ende 2017 wurde das Label OK compost in die Unternehmensgruppe integriert (siehe auch TÜV Times 2/2018).

Das Unternehmen bietet unterschiedliche OK compost/OK biodegradable-Zertifizierungen und entsprechende Logos an. „Damit wissen Konsumenten auf den ersten Blick, wie nachhaltig das Verpackungsmaterial ist. Die Zertifizierung ist auf verschiedene Produktgruppen, wie etwa Plastikbeutel, Folien und diverse Verpackungen – beispielsweise für Lebensmittel – ausgelegt“, erklärt Rob Bekkers, Executive Business Director Life, Training & Certification bei TÜV AUSTRIA.

Biologisch abbaubar heißt nicht unbedingt kompostierbar

Bekkers weist darauf hin, dass zwischen biologisch abbaubar und kompostierbar unterschieden werden muss. Biologisch abbaubar ist letztlich alles, der springende Punkt ist der Faktor Zeit. Zudem taugt nicht jedes biologisch abbaubare Produkt für den Kompost. Bekkers dazu: „Ein biologisch abbaubares



Foto|Photo: TÜV AUSTRIA

Produkt kann durch Mikroorganismen, die sich hauptsächlich von organischem Abfall ernähren, abgebaut werden. Das bedeutet jedoch nicht zwingend, dass es im Kompost gut umgewandelt werden kann.“ Generell hängen biologische Abbaubarkeit und Kompostierbarkeit stark von den jeweiligen Umweltbedingungen ab, in der das Produkt abgebaut wird. Denn jede Umgebung (z. B. Erde, Wasser) weist unterschiedliche Temperaturen und Mikroorganismen auf.

Damit ein Produkt schließlich zertifiziert werden kann, ist laut der europäischen Norm EN 13432 (Kompostierbarkeit von Verpackungen) in einem ersten Schritt eine →

en

Plastics are multi-purpose materials, and it is no longer possible to imagine everyday life without them. That's fine, but the amount of waste generated is a cause for concern. The search for alternatives has long been underway. Bioplastics, specifically compostable plastics, could be the solution, one hears from many quarters. The range on offer for organic bags and the like is constantly on the increase.

But how do consumers know which plastic they have their hands on? How sure can they be that a plastic product can be disposed of



Rob Bekkers, Executive Business Director Life, Training & Certification bei TÜV AUSTRIA | Rob Bekkers, Executive Business Director Life, Training & Certification at TÜV AUSTRIA
Foto | Photo: TÜV AUSTRIA

in an environmentally friendly way? TÜV AUSTRIA can provide more transparency here with corresponding certifications. The OK compost label was integrated into the Group at the end of 2017 (see also TÜV Times 2/2018).

The Company provides various OK compost/OK biodegradable certifications and logos. "These enable consumers to see at a glance just how sustainable packaging materials are. The certification is designed for various product groups, such as plastic bags, films and a variety of packaging materials – such as for food," explained Rob Bekkers, Executive Business Director for Life, Training & Certification at TÜV AUSTRIA.

Biodegradable does not necessarily mean compostable

Bekkers points out that a distinction must be made between biodegradable and compostable. Ultimately, everything is biodegradable; the crucial factor is time. Moreover, not every biodegradable product is suitable for composting. Bekkers added: "Biodegradable products can be decomposed by microorganisms that feed mainly on organic waste. However, that does not necessarily mean it can be easily converted into compost." In general, biodegradability and compostability depend strongly on →

” **Damit wissen Konsumenten auf den ersten Blick, wie nachhaltig das Verpackungsmaterial ist. Die Zertifizierung ist auf verschiedene Produktgruppen ausgelegt.**

en

These enable consumers to see at a glance just how sustainable packaging materials are. The certification is designed for various product groups. “

Rob Bekkers

→ klare und detaillierte Beschreibung des Produkts nötig. Danach wird es vier unterschiedlichen Tests unterzogen: Überprüft wird die biologische Abbaubarkeit, die Ökotoxizität und der Schwermetallgehalt.

Prinzipiell sind alle Produkte, die teilweise aus Biokunststoffen und/oder Materialien natürlichen Ursprungs hergestellt werden, für das Zertifizierungssystem von TÜV AUSTRIA geeignet. Auch Grundstoffe und Zwischenprodukte kommen in Frage.

Zufriedene Kunden in ganz Europa

Das System ist bereits seit geraumer Zeit in Europa etabliert, verweist Bekkers auf eine Vielzahl internationaler OK compost-Kunden. Ein prominentes Beispiel ist der britische National Trust, der seine Magazine →

en

→ the environmental conditions in which the product is degraded. Because every environment (e.g. soil or water) has different temperatures and microorganisms.

According to the European standard EN 13432 (compostability of packaging), a clear and detailed description of the product is required as a first step in order for a product to ultimately be certified. It is then subjected to four different tests: They are carried out for biodegradability, ecotoxicity and heavy metal content.

Basically, all products that are partially made of bioplastics and/or materials of natural origin are eligible for TÜV AUSTRIA's certification system. Raw materials and intermediate products can also be considered. →



Die Zertifikate

OK compost:

OK compost INDUSTRIAL bezieht sich auf Verpackungen und Produkte, die nur in industriellen Kompostieranlagen kompostiert werden können. Diese Produkte können nicht über den normalen Gartenkompost kompostiert werden.

OK compost HOME bezeichnet Produkte, die auch bei niedrigeren Temperaturen und somit problemlos am Komposthaufen im eigenen Garten kompostiert werden können. Die Kompostierung im eigenen Garten ist jedoch schwieriger und verläuft langsamer.

OK biobased:

OK biobased gibt Aufschluss über den Ursprung des Produktes. Mittels der Vergabe von maximal vier Sternen wird der Prozentanteil nachwachsender Kohlenwasserstoffe in den Produkten festgehalten.

OK biodegradable:

Durch diese Zertifizierungen können Rückschlüsse auf die biologische Abbaubarkeit gezogen werden. Beim biologischen Abbau greifen Mikroorganismen das aufzubrechende Material an.

OK biodegradable MARINE: Aufgrund des zunehmenden Meeressmülls gibt es damit seit 2015 eine Zertifizierung, welche die biologische Abbaubarkeit eines Produktes im Meer beschreibt.

OK biodegradable SOIL: Dieses Etikett ist eine Garantie dafür, dass ein Produkt im Boden biologisch abgebaut werden kann, ohne die Umwelt zu beeinträchtigen.

OK biodegradable WATER: Produkte, die damit zertifiziert werden, garantieren den biologischen Abbau in einer natürlichen Süßwasserumgebung.

en

Overarching Cooperation

OK compost:

OK compost INDUSTRIAL is for packaging and products that can only be composted at industrial composting plants. These products cannot be composted using normal garden compost.

OK compost HOME is for products that can also be composted at lower temperatures and thus easily on the compost heap in your own garden. Composting in your own garden is more difficult and takes place more slowly.

OK biobased:

This label gives information about the origin of the product's material. The percentage of renewable carbon in the products is indicated by assigning a maximum of four stars.

OK biodegradable:

These certifications make it possible to draw conclusions about biodegradability. In biological degradation, microorganisms attack the material to be broken down.

OK biodegradable MARINE: On account of the increasing amount of marine waste, this certification, which describes the biodegradability of a product in the sea, was added in 2015.

OK biodegradable SOIL: This label guarantees that a product can be biodegraded in the soil without harming the environment.

OK biodegradable WATER: Products certified with it are guaranteed to biodegrade in natural freshwater environments.



» Bei der Überprüfung ist es wichtig, dass Normen und Prüfverfahren allgemein bekannt, anerkannt und transparent sind.

en

In the verification process, it is important for standards and test methods to be generally known, recognized and transparent. «

Claudio Puliti

→ in kompostierbarem Plastik mit OK compost HOME-Zertifikat verschickt. „Als Organisation, die sich die Bewahrung und Schaffung einer gesunden und schöneren natürlichen Umwelt auf die Fahnen geschrieben hat, nutzen wir jede Gelegenheit, unseren Einsatz nicht erneuerbarer Ressourcen zu minimieren und die Entstehung von Abfall möglichst zu vermeiden“, erklärt Lizzy Carlyle, Leiterin des Bereichs Umweltpraktiken beim National Trust, deren Motivation.

In Italien wiederum schwört das Kunststoffunternehmen Ibi Plast, das unter anderem kompostierbare Einkaufstaschen herstellt, auf OK compost. „Der Markt für biologisch abbaubare und kompostierbare Produkte wächst in den letzten Jahren sehr rasant und dieses Wachstum erzeugt ohne Zweifel positive Effekte und Vorteile für die Umwelt. Als Hersteller sind wir der Meinung, dass die Qualität der Produkte von einem unabhängigen Dritten kontrolliert werden muss, der Zertifizierungen vergibt sowie Produkte und den Markt überwacht, um das Risiko von unethischen Geschäftspraktiken zu minimieren. Bei der Überprüfung ist es wichtig, dass Normen und Prüfverfahren allgemein bekannt, anerkannt und transparent sind. OK compost und die anderen Markenfamilien von TÜV AUSTRIA verfügen über all diese Eigenschaften“, sagt Claudio Puliti von Ibi Plast. In Italien hat die Thematik des biologisch abbaubaren Plastiks bereits Einzug in die Gesetzgebung gehalten. Dort sollen zusätzlich zur Kompostierbarkeit Produkte



Statistisches

Derzeit liegt die Produktion von Biokunststoffen laut European Bioplastics noch unter einem Prozent der jährlich produzierten rund 348 Millionen Tonnen Kunststoff (2017). Aber die Nachfrage nach anspruchsvolleren Biopolymeren, Anwendungen und Produkten steigt. Der Markt wächst kontinuierlich. Damit nimmt auch die Verwendung von kompostierbaren Plasticsackerln zu.

en

Statistical Information

According to European Bioplastics, the production of bioplastics is currently still less than one percent of the approximately 348 million tons of plastic produced annually (2017). But demand is on the rise for more sophisticated biopolymers, applications and products. The market is growing continuously. As a result, the use of compostable plastic bags is also increasing.

von Verpackungsherstellern ab 2021 einen biobasierten Materialgehalt von mindestens 60 Prozent aufweisen.

„Dem Phänomen vom landläufig bekannten ‚Obstsackerl‘, das häufig gemeinsam mit dem Biomüll entsorgt wird, wirken hierzulande die meisten Supermärkte bereits entgegen. Sie setzen auf biologisch abbaubare Verpackungsmaterialien, die von TÜV AUSTRIA auf ihre Nachhaltigkeit geprüft und mit dem OK compost-Logo versehen werden, um mehr Transparenz zu schaffen“, so Bekkers. ■

en

→ Satisfied customers throughout Europe

This system has already been established in Europe for some time. Bekkers points out that there are many international OK compost customers. A prominent example is the British National Trust, which sends its magazines in compostable plastic with an OK compost HOME certificate. “Being an organization dedicated to preserving and creating a healthy and more beautiful natural environment, we take every opportunity to minimize our use of non-renewable resources and minimize the creation of waste,” as Lizzy Carlyle, Head of Environmental Practices at the National Trust, explained their motivation.

In Italy, the plastics company Ibi Plast, which produces compostable shopping bags, among other things, swears by OK compost. “The market for biodegradable and

compostable products has been growing very rapidly in recent years, and this growth is undoubtedly producing positive effects and benefits for the environment. As a manufacturer, we believe that the quality of products needs to be controlled by an independent third party that issues certifications and monitors products and the market to minimize the risk of unethical business practices. In the verification process, it is important for standards and test methods to be generally known, recognized and transparent. OK compost and the other TÜV AUSTRIA families of brands have all these characteristics,” said Claudio Puliti of Ibi Plast. In Italy, the issue of biodegradable plastics has already found its way into legislation. Additionally to the compostability products of packaging manufacturers there are to have biobased material content of at least 60 percent by 2021.

“Most supermarkets in this country are already countering the popular phenomenon of fruit bags often being disposed of together with organic waste. They are opting for biodegradable packaging materials, which are tested for sustainability by TÜV AUSTRIA and are marked with the OK compost logo in order to create more transparency,” Bekkers said. ■

www.okcompost.be
www.tuv-at.be
www.european-bioplastics.org
www.bioplastics.ch/EN-13432.pdf
www.nationaltrust.org.uk
www.ibiplast.com

en

www.okcompost.be
www.tuv-at.be
www.european-bioplastics.org/
www.bioplastics.ch/EN-13432.pdf
www.nationaltrust.org.uk
www.ibiplast.com



Foto | Photo: Science Photo Library/picturedesk.com

Umfassende Laborservices

TÜV AUSTRIA Romania weitet Agrar-
und Umwelt-Dienstleistungen aus

en

Comprehensive Laboratory Services

TÜV AUSTRIA Romania Expands its
agricultural and environmental Services

Von | By: Dana Georgescu

In Rumänien hat sich in den vergangenen Jahren ein steigender Bedarf an akkreditierten Laboren gezeigt, die sowohl Umweltanalysen als auch Tests von Lebensmitteln durchführen. Darauf hat TÜV AUSTRIA Romania reagiert und bietet nun derartige Services an.

en

In Romania, there has been an increasing demand in recent years for accredited laboratories to carry out both environmental analyses and food testing. TÜV AUSTRIA Romania has responded to this and now offers such services.



Foto | Photo: shutterstock

Eine Analyse hat gezeigt, dass die Absenz solcher Labore die Produktion und den Verkauf von Waren auf dem rumänischen Markt erschwert. Der Weg zu ausländischen

Anbietern ist mühsam und verzögert den Prozess hin zum Kunden. Daher wurde entschieden, das Labor in Ploiesti zu gründen, alle erforderlichen Akkreditierungen einzuholen und somit den Bedürfnissen von Partnern und Kunden entgegenzukommen.

TÜV AUSTRIA Romania hat bei der Auslegung des Labors großen Wert auf die Ausstattung mit leistungsstarken Instrumenten gelegt. Das technische Supportteam bietet bei allen Anliegen zur Einhaltung von Standards, zu den Arbeitsweisen und den verwendeten Technologien fachkundigen Rat und professionelle Unterstützung. Es werden physikalische und chemische Tests von Umweltbedingungen sowie von Mineralöl- und Lebensmittelprodukten angeboten.

Unabhängig davon, ob die Luft- oder Bodenqualität oder die chemische Beschaffenheit von Lebensmitteln geprüft werden sollen: TÜV AUSTRIA Romania verfolgt einen integrierten Ansatz zum Schutz der Umwelt. Die eingesetzten Geräte ermöglichen die

Bereitstellung außergewöhnlich präziser und verlässlicher Echtzeitdaten sowie eine insgesamt verkürzte Bearbeitungszeit.

Neben dem technischen und strategischen Know-how stellt TÜV AUSTRIA Romania leistungsfähige Teams zusammen und konfiguriert die Geräte so, dass sie sich optimal in das gewünschte Geschäftsmodell einfügen. Dabei wird das Augenmerk darauf gerichtet, dass sich dieses Modell in ein wachstumsorientiertes Innovationsmanagementsystem nahtlos integrieren lässt.

Mit dem neuen industriellen Servicelabor für Umwelt- und Agraranalysen bietet TÜV AUSTRIA Romania Kunden eine moderne und zukunftssichere Prüfstelle, die ein breites Spektrum an Tests durchführen kann. ■

en

An analysis has revealed that the absence of such laboratories makes it difficult to produce and sell goods on the Romanian market.



The path to foreign providers is tedious and hampers the process of getting to customers. It was therefore decided to set up a laboratory in Ploiesti, obtain all the necessary accreditations and thus meet the needs of partners and customers.

When designing the laboratory, TÜV AUSTRIA Romania attached great importance to equipping it with high-performance instruments. The technical support team provides expert advice and professional assistance on all matters relating to compliance with standards, working methods and technologies used. Physical and chemical tests are offered for environmental conditions as well as mineral-oil and food products.

Irrespective of whether the quality of air or soil, or the chemical composition of food is to be tested: TÜV AUSTRIA Romania pursues an integrated approach to protecting the environment. The equipment used

enables exceptionally accurate and reliable real-time data to be provided, and overall processing time is reduced.

In addition to this technical and strategic know-how, TÜV AUSTRIA Romania assembles efficient teams and configures the equipment in such a way that it fits into the desired business model in an optimum manner. The focus is on ensuring that this model can be seamlessly integrated into a growth-oriented innovation management system.

With its new industrial service laboratory for environmental and agricultural analyses, TÜV AUSTRIA Romania offers its customers a modern and future-proof testing facility that can carry out a wide range of tests. ■

www.tuv-austria.ro

en

www.tuv-austria.ro

Gebrauchte Technik als neue Chance

TÜV AUSTRIA startet Kooperation mit AfB

en

Used Technology as a New Opportunity for People

TÜV AUSTRIA Launches Cooperation with AfB

Von | By: Alexander Mück

Die AfB Group ist Europas erstes gemeinnütziges IT-Unternehmen. Im Unternehmen arbeiten Menschen mit und ohne Behinderung Seite an Seite, bereiten alte Geräte von Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen großer Konzerne entsprechend auf, nutzen defekte Geräte als Ersatzteilerspender und recyceln nicht verwertbare Komponenten. Dabei werden nicht nur bedeutende Arbeitsplätze geschaffen, sondern auch die Umwelt geschont. Nun stellt die TÜV AUSTRIA Group IT ihre ausgemusterten IT-Gerätschaften der AfB zur Verfügung. AfB, vom TÜV AUSTRIA nach ISO 9001 zertifiziert, generalüberholt die gebrauchten Geräte und bietet sie anschließend zum Verkauf mit einer einjährigen Garantie an.

TÜV AUSTRIA führt regelmäßige Upgrades der IT-Hardware durch und ist sich daher der damit verbundenen Umweltproblematik bewusst. Durch diese Partnerschaft gelang jedoch eine Lösung, die für alle Beteiligten einen Gewinn darstellt – neue Arbeitsplätze werden geschaffen und technisch einwandfreie Geräte können in einem zweiten Lifecycle zu günstigen Preisen von Endkunden erworben werden.

Bei der ersten AfB-Abholung wurden 24 PCs, 20 Notebooks, zehn Drucker sowie Docking-Stationen und Druckerladen von der Group IT übergeben. TÜV AUSTRIA und AfB haben gemeinsam neue Chancen geschaffen – für Menschen, Umwelt und IT-Gerät. ■

en

AfB Group is Europe's first non-profit IT company. People with and without disabilities work side by side at the company, reprocessing old equipment from enterprises and public institutions, using defective equipment as a source of spare parts and recycling unusable components. This not only creates important jobs, but also protects the environment. TÜV AUSTRIA IT department now makes available to AfB outmoded pieces of equipment. AfB, certified by TÜV AUSTRIA in accordance with ISO 9001:2015, in turn overhauls the used computer equipment to offer it for sale with a one-year warranty.

TÜV AUSTRIA regularly upgrades its IT hardware and is therefore aware of the environmental problems involved. This partnership, however, has created a solution that is a win-win situation for all concerned – new jobs are created, and technically sound equipment in its second lifecycle can be purchased by end customers at low prices.

On the first pick-up by AfB, 24 PCs, 20 notebooks, 10 printers as well as docking stations and printer stands were handed over by the Group IT. Together, TÜV AUSTRIA and AfB have created new opportunities – for people, the environment and IT equipment. ■

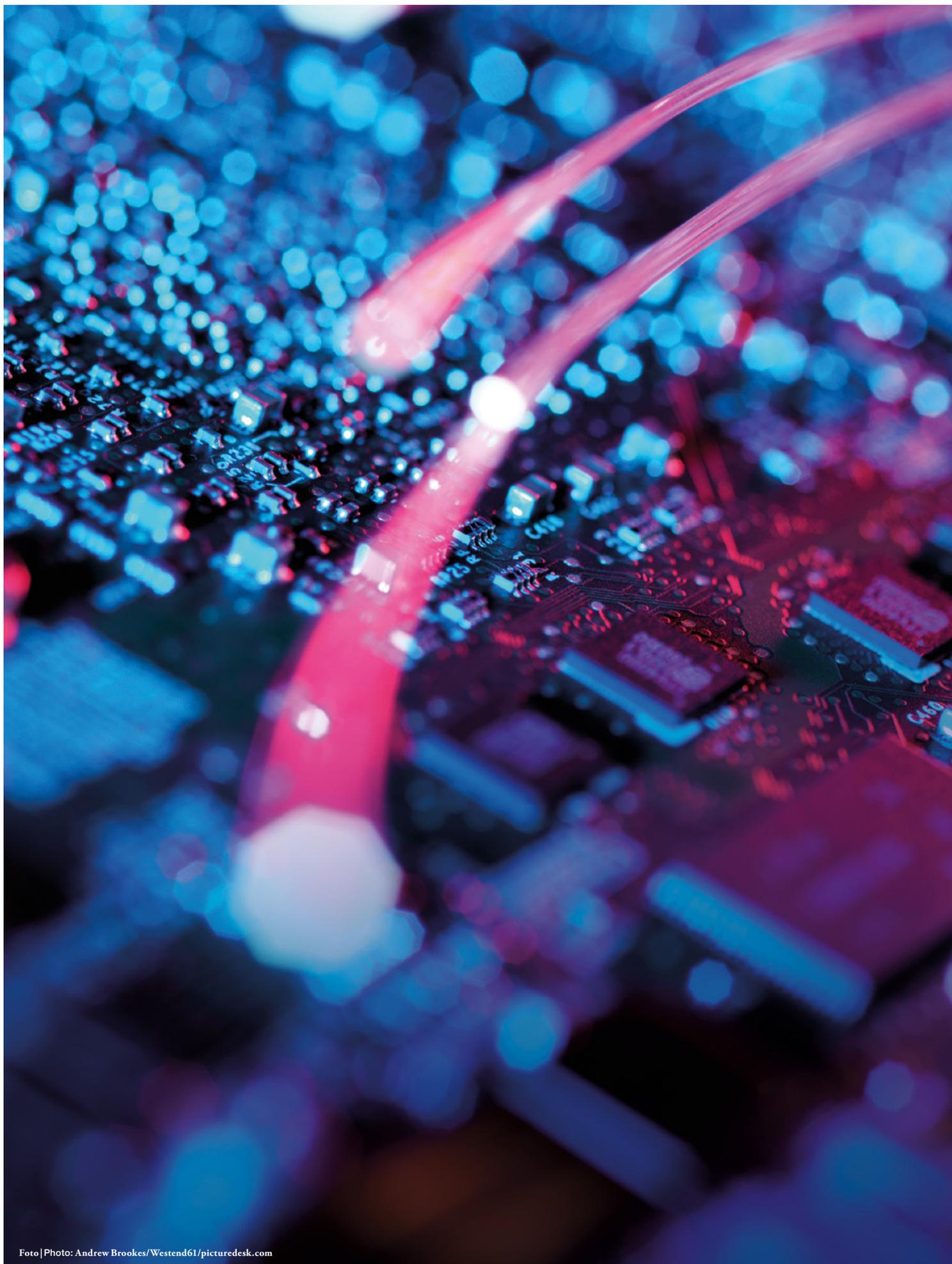
www.afb-group.at/home

en

www.afb-group.at/home



Die Lieferung an AFB geht raus. | The first delivery to AFB is on its way. Foto | Photo: TÜV AUSTRIA



Foto|Photo: Andrew Brookes/Westend61/picturedesk.com

Digitale Innovation braucht Sicherheit

NEXT HORIZON: Anders denken und übergreifend arbeiten

en

Digital Innovation Needs Security

NEXT HORIZON: Think Outside the Box and Work Collectively

Von | By: Anna Riedler

Nicht „vom Elfenbeinturm aus“, sondern „nah am Kunden“, so will man beim Think-Tank „NEXT HORIZON“ des Prüf- und Zertifizierungsdienstleisters TÜV AUSTRIA Digitalisierungsstrategien entwickeln, erklärt Christoph Schwald, Innovationsmanager und Leiter von NEXT HORIZON. In den Räumlichkeiten des NEXT HORIZON-Labs am TÜV AUSTRIA Campus Wien-Süd in Brunn am Gebirge werden seit Beginn 2018 in →

en

Not from an ivory tower, but rather close to the customer, is how NEXT HORIZON (a think tank of the inspection, testing and certification service provider TÜV AUSTRIA) wants to develop digitalization strategies, explained Christoph Schwald, Innovation Manager and Head of NEXT HORIZON. Since beginning of 2018, trendsetting models for safety and security services have been developed →

→ den drei Areas „Industrie 4.0“, „Internet der Dinge“ und „Automatisiertes Fahren“ richtungsweisende Modelle für Sicherheits-services entwickelt.

„Im Zeitalter der Digitalisierung kommt man bei der Entwicklung sicherheitstechnischer Systeme nicht mehr ohne eingehende Betrachtung der IT-Security aus“, betont Alexandra Markis, Innovation Area Manager Industrie 4.0 von NEXT HORIZON. Durch die Digitalisierung ergeben sich neue Herausforderungen und Anforderungen an die Sicherheit, vom Hacking bis zu automatischen Software-Updates. „Der Sicherheitsbegriff verändert sich, wird immer dynamischer.“

Mit NEXT HORIZON will TÜV AUSTRIA dieser Dynamik mit neuen Denkweisen begegnen.

Zusammenarbeit für Innovation

„Anders denken und übergreifend arbeiten“, das ist laut Schwald der Kern des sogenannten „Digital Acceleration Incubators“. Das passiert in Kooperationsprojekten – über die Unternehmensbereiche hinweg, mit Technologiepartnern aus Forschung, Wissenschaft und Industrie, aber auch in Zusammenarbeit mit Start-ups. Im Sinne des Open-Innovation-Charakters wird so gemeinsam an Projekten gearbeitet. Man ergänzt sich gegenseitig, statt sich den Markt streitig zu machen. „Coopetition“ nennt Schwald diese Form der Zusammenarbeit: eine Mischung aus Kooperation und Competition. So werden Dienstleistungspakete mit anderen Unternehmen entwickelt und gemeinsam auf den Markt gebracht.

Das Team von NEXT HORIZON besteht zu einem Großteil aus sieben sogenannten Pionieren. „Das sind durch die Bank frische Universitätsabsolventen und Jungakademiker, High Potentials, die sich hier in den ersten

Jahren ihrer Karriere in risikoarmer Umgebung Know-how aneignen können“, erläutert Schwald.

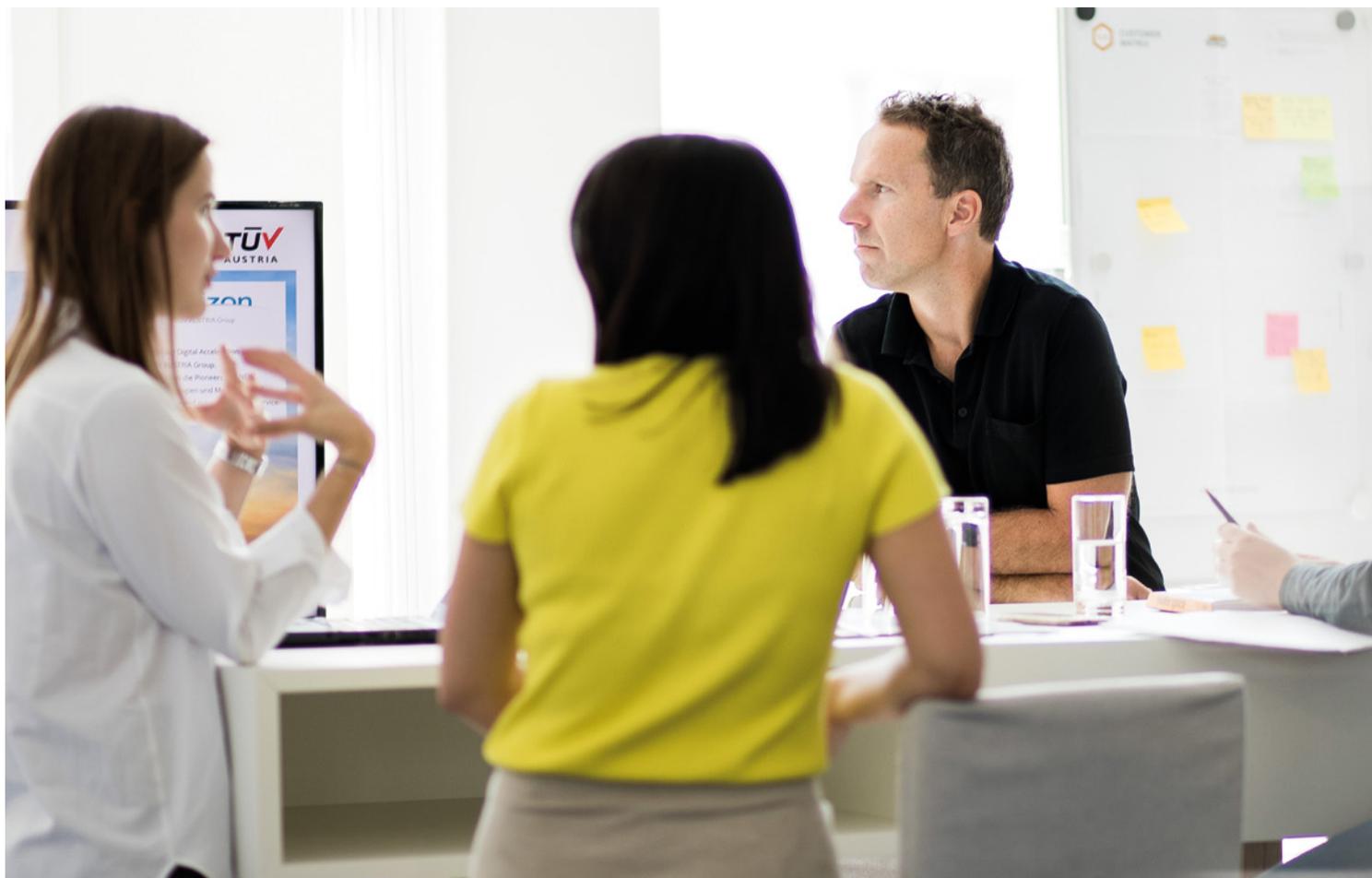
Pioniere, die anders denken

Einer dieser Pioniere ist Benedikt Rauch, Experte im Bereich des automatisierten Fahrens. Er arbeitet am Gemeinschaftsprojekt „auto.Bus-Seestadt“ mit. Gemeinsam mit den Wiener Linien, dem AIT, dem Kuratorium für Verkehrssicherheit (KFV), →

en

→ at the NEXT HORIZON Lab facilities on the TÜV AUSTRIA Campus in the town of Brunn am Gebirge, located on Vienna's southern flank, in the three areas: Industry 4.0, the Internet of Things and automated driving.

“In the age of digitization you can not develop security-related systems without an in-depth look at IT security,” said Alexandra Markis, Innovation Area Manager for Industry 4.0 at NEXT HORIZON. Digitalization is creating new safety and security challenges, from hacking to automatic software updates. “The concept of security is changing, becoming more and more dynamic.”



NEXT HORIZON: Kommunikation wird groß geschrieben. | NEXT HORIZON: Communication is a top priority. Foto | Photo: TÜV AUSTRIA, Saskia Janosch, PicturePeople

With NEXT HORIZON, TÜV AUSTRIA wants to face these dynamics with new ways of thinking.

Cooperation for innovation

According to Schwald, “Think outside the box and work collectively” gets at the essence of the new Digital Acceleration Incubator. That happens in cooperation projects, across company divisions, with technology partners from research, science and industry, but also in cooperation with startups. In the spirit of this open innovation character, work is carried out jointly on projects. You complement one another instead of contending on the market. Schwald calls this form of cooperation “Coopetition”: a mixture of cooperation and competition. Service packages are developed with other companies and launched jointly on the market.

The NEXT HORIZON team consists largely of seven so-called pioneers. “Every single one of them are fresh university graduates, young academics, high potential individuals who can acquire know-how here in the very first years of their careers in a low-risk environment,” Schwald explained. →



” Im Zeitalter der Digitalisierung kommt man bei der Entwicklung sicherheitstechnischer Systeme nicht mehr ohne eingehende Betrachtung der IT-Security aus.

en

In the age of digitization you can not develop security-related systems without an in-depth look at IT security. “

Alexandra Markis

„ Wir sehen Sicherheit ganz klar als Technologie-Wegbereiter.

en

We see safety and security quite clearly as technology pioneers. “

Alexandra Markis

→ der Siemens AG Österreich sowie dem französischen Bushersteller NAVYA arbeitet ein NEXT HORIZON-Team an einer zwei Kilometer langen Teststrecke für zwei fahrerlose Busse in der Wiener Seestadt Aspern.

Lab-Pioneer Benedikt Rauch entwickelt Verfahren, um die Sicherheit zu gewährleisten – also beispielsweise für die Funktionalität der Steuereinheiten oder auch die Cyber-Sicherheit, um die automatisierten Busse vor Angriffen durch Hacker zu schützen. Die Technologie des fahrerlosen Fahrens ist schon sehr weit gereift, jedoch steht die Automobil-Branche vor der Herausforderung, die Fahrzeuge absolut sicher für den Verkehr zu machen.

Digitalisierung verändert den Sicherheitsbegriff

Zusätzlich zu den Pionieren, die fix im NEXT HORIZON Lab angestellt sind, gibt es noch etwa 30 Personen, die aus Tochtergesellschaften in die diversen Projekte geholt werden. „Wir haben als Unternehmensgruppe erkannt, dass Digitalisierung und die digitale Transformation Themen sind, die alle in der Unternehmensgruppe etwas angehen. Überall, wo Dienstleistungen auf Basis neuer Technologien innoviert werden, wird es schnell übergreifend. Wir nehmen Personal direkt aus den Tochtergesellschaften in die Projekte hinein. Unser Konzept ist das des ‚agilen Entwickelns‘. Das, was wir hier machen, ist dadurch relativ schnell am Markt umsetzbar. Das ist die Grundidee, warum wir das so aufstellen“, sagt Schwald und erklärt anhand des automatisierten Fahrens: „In Konsortien wird überlegt, welche Parameter und Szenarien es für die Sicherheit geben könnte. Da muss das ganze Ökosystem am Tisch sitzen und miteinander arbeiten; Zertifizierungsunternehmen wie der TÜVAUSTRIA, ein Industrieunternehmen, Systemlieferanten, Softwarehersteller. Da sieht man die Komplexität der Digitalisierung. Es lässt sich nichts alleine entwickeln, das geht nur durch einen großen Schulterschluss.“ So würden Sicherheitskonzepte nicht erst im Nachhinein, sondern bereits während der Produktentwicklung entstehen, was eine rasche Umsetzung in den Markt erlaube.



Tatsächlich ist automatisiertes Fahren in Österreich aus Sicherheitsgründen derzeit nur im Testbetrieb erlaubt. Damit sich die Busse in Zukunft auch abseits der zwei Kilometer kurzen Strecke bewegen dürfen, muss die Sicherheit der Passagiere, der Fußgänger, der Systeme etc. gewährleistet sein. „Wir sehen Sicherheit ganz klar als Technologie-Wegbereiter“, so Markis. „Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, neue Technologien von Beginn an zu begleiten. Beim automatisierten Fahren beispielsweise betreuen wir Innovationen bereits im Entwicklungsstadium und bei ersten Testläufen, damit am Ende sichere Systeme auf die Straße kommen.“ ■

en

→ Pioneers who think outside the box

One of these pioneers is Benedikt Rauch, an expert in the field of automated driving. He is involved in the joint project “auto.Bus -Seestadt”. Together with Wiener Linien (Vienna Lines), AIT, the Austrian Road Safety Board (KFV), Siemens AG Austria and the French bus manufacturer NAVYA, a NEXT HORIZON team is working on a two-kilometer test track for two driverless buses in the Vienna district of Seestadt Aspern.

Rauch develops methods to ensure functional safety and security – for the functionality of control units as well as cyber security to protect automated buses from attacks by hackers, for example. Technology for



Die Pioneers im NEXT HORIZON Lab | Pioneers in the NEXT HORIZON Lab Foto | Photo: TÜV AUSTRIA

driverless driving has already advanced enormously. The automotive industry now faces the challenge of making vehicles absolutely safe for traffic.

Digitalization is changing the concept of safety and security

In addition to the pioneers, who are permanently employed at the NEXT HORIZON Lab, there are about thirty people who are brought into the various projects from subsidiaries. "As a group of companies, we have recognized that digitalization and digital transformation are issues that concern everyone in the Group. Wherever services are innovated on the basis of new technologies, it quickly becomes a cross-cutting issue. We take personnel from the subsidiaries directly into the projects. Our concept is that of agile development. That means what we do here can be implemented on the market relatively quickly. That's the basic idea behind why we set it up like this," Schwald said, explaining with the example of automated driving: "Consortia think about what parameters and scenarios there might be for safety. The entire ecosystem then has to be at the table and work together: certification companies like TÜV AUSTRIA, industrial companies, system suppliers and software manufacturers. There you can see the complexity of digitalization. Nothing can be developed on its own; it only works by closing ranks."

So, safety and security concepts are not only designed in retrospect, but already during product development, allowing rapid implementation in the market.

For safety reasons, automated driving in Austria is in fact currently only permitted in test operation. For buses to be able to also travel off this short two-kilometer route in the future, safety has to be ensured for passengers, pedestrians, systems, etc. "We see safety and security quite clearly as technology pioneers," Markis added. "We have made it our goal to provide support and guidance along the way for new technologies. With automated driving, for example, we try to push-start and support innovations right from the start so that they can go on the road safely and securely at the end of the day." ■

www.nexthorizon-lab.at

en

www.nexthorizon-lab.at

Klick. Check. Sicher.

TÜV AUSTRIA Inspection Manager – Smarte Onlineanwendung schafft Mehrwert durch Sicherheit und Zeitgewinn.

en

Click. Check. Safe & Secure.

TÜV AUSTRIA Inspection Manager: Smart Online Application Creates Added Value through Safety, Security and Time Savings.

Von | By: Alexander Mück

Sicherheit wird immer mehr zum maßgeblichen Wettbewerbsvorteil. Der TÜV AUSTRIA Inspection Manager, die neue, innovative plattformunabhängige Online-Anwendung der Unternehmensgruppe, fördert Sicherheit bei gleichzeitiger Entlastung der verantwortlichen Unternehmen, Gemeinden oder Institutionen.

en

Safety and security are becoming an ever more crucial competitive edge. TÜV AUSTRIA Inspection Manager, the Group's innovative new platform-independent online application, enhances safety and security while relieving the burdens on responsible companies, municipalities and institutions.

Die Digitalisierung der Wirtschaft nimmt täglich mehr an Fahrt auf. Mit Echtzeit-Informationen von überall auf der Welt. Geschwindigkeit und Sicherheit dürfen dabei nicht im Widerspruch liegen. Sie sind Teil eines durchdachten Risikomanagements. Mit dem TÜV AUSTRIA Inspection Manager wird alles, was die Unternehmensgruppe für Kunden und Partner macht, jederzeit verfügbar. Lästiges Suchen von Unterlagen gehört damit endgültig der Vergangenheit an. Egal ob Mitarbeiterfluktuation, Umzug

oder Störungen im Betriebsalltag. Mit dem TÜV AUSTRIA Inspection Manager bleibt für Unternehmer und Führungskräfte wieder mehr Zeit für das eigene Kerngeschäft. Ohne die firmeninterne IT-Infrastruktur zu belasten, integriert sich die rein Browser-basierte Online-Lösung als Schnittstelle sämtlicher Anlagen, Prüfpflichten, Bescheide und Zertifikate in den Managementprozess.

Der Inspection Manager Startscreen wertet visuell den gesamten Bestand prüfpflichtiger Objekte und Zertifizierungen aus. Auf einen Blick erfassen User die Zusammenhänge zwischen prüfpflichtiger Infrastruktur und rechtlichen Verpflichtungen. Die Online-

Anwendung erschließt daher zeitsparend für Unternehmen, Gemeinden und Institutionen ein gelebtes, präventives Risikomanagement. Das Mehr an Zeit geht einher mit einer fundamentalen Rechtssicherheit, denn der Inspection Manager zeichnet sich nicht nur durch kontinuierliche Online-Verfügbarkeit aus, er besticht auch durch seine Vollständigkeit und Aktualität der gültigen Rechtsgrundlagen.

Diese Aktualität der Online-Anwendung hilft, Versäumnisse von Prüfpflichten zu vermeiden und schafft gleichzeitig anhaltenden Schutz für sämtliche Betroffene. Es lassen sich beispielsweise Druckkessel in →



Foto | Photo: MITO images/dpa Picture Alliance/picturedesk.com

en

Digitalization of the economy is picking up speed day by day. And this is happening with real-time information from all over the world. Speed, safety and security must not be at odds with one another here. They are part of a well-thought-out risk management system. TÜV AUSTRIA Inspection Manager makes everything the Group does for its customers and partners, available at all times. Tedious searching for documents is now once and for all a thing of the past. No matter whether it is employee fluctuation, relocation or disruptions in day-to-day operations. TÜV AUSTRIA Inspection Manager gives entrepreneurs and managerial staff more

time again for their own core business. Without burdening companies' internal IT infrastructure, this fully browser-based online solution integrates itself into the management process as an interface for all systems, inspection requirements, notifications and certificates.

The Inspection Manager start screen provides a visual evaluation of your entire inventory of objects and certifications subject to testing or inspection. Users can see at a glance the relationships between their infrastructure subject to testing and inspection, and their legal obligations. The online application thus provides companies, municipalities and

institutions with a time-saving way to implement preventive risk management. This extra time it makes for comes with sound legal certainty, because Inspection Manager not only features continuous online availability, one is also impressed by the completeness of its up-to-the-minute, legally valid basis. →

Klick. Check. Sicher:
Eine TÜV AUSTRIA Inspection
Manager-Demo kann auf
www.tuv.at/inspectionmanager
angefordert werden!

en

Click. Check. Safe & Secure:
You can request a TÜV AUSTRIA
Inspection Manager demo at
www.tuv.at/inspectionmanager



Status	Prüfpflicht	Standort / Tag/Prüf.	Kategorie	Art	Bezeichnung	Intervall	Letzte Prüfung	Nächste Prüfung	Fortschreibung
ABW	P0002841	N/A - SPA - Bereich	Elektronik	Blitzschutzanlage	Wiederkehrende Prüfl.	Stichtagsprüfung - 3.	06.09.2019	09.09.2019	Überprüfung
ABW	P0002842	N/A - SPA - Bereich	Elektronik	Elektrische Anlage	Wiederkehrende Prüfl.	Stichtagsprüfung - 5.	02.02.2019	02.02.2019	Überprüfung
ABW	P0002843	N/A - SPA - Bereich	Bäderhygiene	Bacieren von künstlichen Frie...	Wasserhygienisches G.	Stichtagsprüfung - 1.	06.09.2017	06.09.2019	Überprüfung
ABW	P0002844	N/A - SPA - Bereich	Bäderhygiene	Bacieren von Warmwasserl...	Wasserhygienisches G.	Stichtagsprüfung - 1.	06.09.2017	06.09.2019	Überprüfung
ABW	P0002845	N/A - SPA - Bereich	Bäderhygiene	Sauna	regelmäßige Zulaufk...	07.07.2017			Überprüfung
ABW	P0002846	Gästehaus	Elektronik	Blitzschutzanlage	Wiederkehrende Prüfl.	Stichtagsprüfung - 3.	06.09.2019	06.09.2019	Überprüfung
ABW	P0002847	Gästehaus	Elektronik	Elektrische Anlage	Wiederkehrende Prüfl.	Stichtagsprüfung - 5.			Überprüfung
ABW	P0002848	Gästehaus	Feldtechnik	Aufzug	Wiederkehrende Prüfl.	Stichtagsprüfung - 1.			Überprüfung
ABW	P0002849	Gästehaus	Anlagen	Alarmvorrichtung	Master Pflichtenheft	gleitende Intervalle	06.09.2019	06.09.2019	Überprüfung
ABW	P0002850	Gästehaus	Beschied	Auflage	Brandschutz	Stichtagsprüfung - 2.	12.10.2018	12.10.2020	Überprüfung
ABW	P0002851	Gästehaus	Verhandlungs	Auflage	Sonderabteilung	Einmalig	12.10.2018		Überprüfung
ABW	P0002852	N/A - SPA - Bereich	Anlagen	Kälteanlage - Füllgewicht gr...	Kälteanlage 4 - Abstel...	mind. 1 x jährlich max...	12.10.2017	12.10.2019	Überprüfung
ABW	P0002853	N/A - SPA - Bereich	Anlagen	Kälteanlage - Füllgewicht gr...	Kälteanlage 4 - Abstel...	Einmalig	12.10.2019		Überprüfung
ABW	P0002854	N/A - SPA - Bereich	Beschied	Auflage	Brandschutz	Betriebsvernehmlich	12.10.2019		Überprüfung
ABW	P0002855	N/A - SPA - Bereich	Verhandlungs	Auflage	Brandchutznachsch...	Stichtagsprüfung - 1.	19.08.2019	19.08.2019	Überprüfung

„Was steht an?“ auf einen Blick TÜV AUSTRIA |
“What's next?” at a glance TÜV AUSTRIA

→ Unternehmen, Spielplätze und E-Ladestationen einer Gemeinde oder auch Aufzugsanlagen von Hausverwaltungen mit einem Klick im Inspection Manager aufrufen. Mit diesem Eintrag verbunden sind die Prüfbücher, die Daten der zuletzt durchgeführten sowie anstehenden Prüfungen. Die Datensätze liefern dabei die wichtigsten Fakten auf einen Blick, während Einzelheiten schnell via Detailansicht dargestellt und Aktionen direkt in der Anwendung gesetzt werden können.

Zusätzlich unterstützt die zentrale Erfassung und Auswertung sämtlicher Unterlagen im Inspection Manager Kunden bei der fortschreitenden Digitalisierung ihrer Strukturen. Ob Mitarbeiterabgang oder Verlust von Unterlagen im Schadenfall – der Inspection Manager sichert alle Daten mehrfach redundant und allzeit verfügbar auf den TÜV AUSTRIA-Servern in Österreich. Die damit verbundene lückenlose Dokumentation aller

Prüf-, Genehmigungs-, Zertifizierungs- oder Wartungsvorgänge schafft auch ein hohes Maß an Rechtssicherheit.

Mit dem TÜV AUSTRIA sind Kunden und Partner jederzeit und überall auf der sicheren Seite. Der system- und ortsunabhängige Inspection Manager ist das Ergebnis jahrzehntelanger Erfahrung des TÜV AUSTRIA im Testing-, Inspection- und Certification Business: Prüfpflichten jederzeit einsehen und Prüfaufträge per Mausklick auslösen zu können, ist ein besonderer Mehrwert – nämlich die Sicherheit des Users, für seine Kunden die bestmögliche und sicherste Lösung anbieten zu können.

Klick. Check. Sicher. ■

en

→ The online application's up-to-datedness helps to prevent non-compliance with testing and inspection obligations while providing lasting protection for all concerned. For example, pressure vessels at companies, playgrounds, e-charging stations of municipalities, and elevators of property management firms can all be called up with a single click in Inspection Manager. These entries are linked to testing and inspection logs, as well as data from the most recent and upcoming tests and inspections. Data

records provide the most important facts at a glance, while details can be rapidly retrieved via a detailed view and actions can be set directly in the application.

In addition, the centralized tracking and evaluation of all documents in Inspection Manager assists customers in the ongoing digitalization of their structures. Be it employees leaving or the loss of documents in cases of damage – Inspection Manager backs up all data redundantly and so as to be available at all times on TÜV AUSTRIA's servers in Austria. The resulting complete documentation of all procedures for testing, permitting, certification and maintenance also creates a high degree of legal certainty.

With TÜV AUSTRIA, customers and partners are on the safe and secure side at all times and everywhere. System- and location-independent, Inspection Manager is the result of TÜV AUSTRIA's decades of experience in the testing, inspection and certification business. Being able to view inspection obligations at any time and to activate testing and inspection orders at the click of a mouse is a special added value – the user's assurance of being able to offer its customers the best possible and most safe and secure solution.

Click. Check. Safe & Secure. ■



Ein neuer Meilenstein

**TÜV AUSTRIA Vorreiter mit
Technology & Innovation Center**

en

A New Milestone

**TÜV AUSTRIA Pioneer with
Technology & Innovation Center**

Von | By: Andreas Wanda

**Nach der Eröffnung des neuen Unternehmensstandorts von
TÜV AUSTRIA in Brunn am Gebirge wurde nun auch der Neubau
des Technology & Innovation Center (TIC) abgeschlossen.**

en

**Following the opening of TÜV AUSTRIA's new company location
in the town of Brunn am Gebirge, also construction of our new
Technology & Innovation Center (TIC) has now been completed.**



TÜV AUSTRIA Group Vorstandsvorsitzender Stefan Haas und Finanzvorstand Christoph Wenninger bezeichneten den erfolgreichen Abschluss des Neubaus einen „Meilenstein“ für die Unternehmensgeschichte. Dieser bedeutet jedoch zugleich den Beginn weiterer Investitionen in die Zukunft des Unternehmens am Standort Deutschstraße im 23. Bezirk in Wien. Gemeinsam

mit dem TÜV AUSTRIA Campus Wien-Süd wird das Innovationszentrum den Wirtschaftsstandort Österreich stärken.

Investitionen in die Zukunft

Durch den Bau neuer Labor- und Prüfeinrichtungen für das Technology & Innovation Center werden nicht nur die Liegenschaften Deutschstraße 10 und 12 in den

kommenden Jahren verschmolzen und Synergieeffekte durch die Bündelung von Kompetenzen vor Ort verstärkt. Das Technology & Innovation Center wird zudem auch ganz neue Prüfmöglichkeiten bieten.

Das Technology & Innovation Center – so benannt in Anlehnung an den Wirtschaftssektor „Testing-Inspection-Certification“ (TIC), in dem die TÜV AUSTRIA Group tätig ist – ist ein sechsgeschossiges Gebäude, das seit Sommer 2018 auf 3.240 m² eine moderne und zukunftsweisende Bürolandschaft bietet. Ausgelegt auf bis zu 180 Arbeitsplätze und flexible Teamanordnungen verfügt das Center über Vortrags- und Besprechungsräume, ebenso wie einen großzügigen Restaurantbereich mit Terrasse und eine Bibliothek für Mitarbeiter und Seminarteilnehmer.

Die Konzeption des neuen Bürogebäudes setzt außerdem die ressourcenschonende Ausrichtung der TÜV AUSTRIA Group nahtlos fort: „Ich bin sicher, dass wir auch von diesem Standort aus als österreichischer Technologiedienstleister auf vielen Gebieten unsere Vorreiterrolle noch ausbauen werden“, skizziert Haas die weitere Entwicklung des Technology & Innovation Centers.

So entsteht bereits im neuen Laborzentrum des Technology & Innovation Centers das S³ Lab (Safe-Secure-System-Lab). Im S³ Lab werden mit modernster Laboreinrichtung cyberphysische Systeme hinsichtlich ihrer funktionalen Sicherheit und IT-Security geprüft.

„ Das Technology & Innovation Center wird ganz neue Prüfmöglichkeiten bieten.

en

The Technology & Innovation Center will offer completely new testing and inspection possibilities. “



TÜV AUSTRIA unterstützt so Produkthersteller, Integratoren und Betreiber aus den Bereichen Produktion, IoT und Automotive in sicherheitstechnischen Fragestellungen und begleitet seine Kunden von der Produktentwicklung über das Inverkehrbringen bis hin zur Applikation von fertigen Systemen. ■

en

TÜV AUSTRIA Group CEO Stefan Haas and CFO Christoph Wenninger described the successful completion of the new building as a milestone in the company's history. At the same time, however, it also marks the beginning of further investments in the future of the company at its Deutschstrasse location in Vienna's 23rd district. Together with the TÜV AUSTRIA Campus Wien-Süd, the Innovation Center will strengthen Austria as a business location.

Investments in the future

The construction of new laboratory and testing facilities for the Technology & Innovation Center will not only merge the properties at Deutschstrasse 10 and 12 in the coming years and will strengthen synergy effects by pooling expertise there. Furthermore, the Technology & Innovation Center will also offer completely new testing and inspection possibilities.

Named in reference to the business sector "Testing Inspection Certification" (TIC), in which TÜV AUSTRIA Group operates, the Technology & Innovation Center is a six-story

building which, since summer 2018, has offered a modern and futuristic office environment on 3,240 m². Designed for up to 180 workstations and flexible team arrangements, the Center has lecture and meeting rooms, as well as a spacious restaurant area with a terrace and a library for employees and seminar participants.

The concept of the new office building also seamlessly continues TÜV AUSTRIA Group's resource-conserving approach: "I'm sure that from this location, too, we will continue to expand our pioneering role as an Austrian technology service provider in many areas," said Haas, outlining the further development of the Technology & Innovation Center.

Thus, the S³ Lab (Safe-Secure-System-Lab) is already being created at the new Laboratory Center for our Technology & Innovation Center. At the S³ Lab, cyber-physical systems will be tested for their functional reliability and IT security using state-of-the-art laboratory equipment. In this manner, TÜV AUSTRIA supports product manufacturers, integrators and operators from the fields of production, IoT and automotive engineering as regards safety- and security-related issues, providing guidance and support for its customers from product development to placement on the market and the application of finished systems. ■

Kontaktdaten

TÜV AUSTRIA Technology & Innovation Center (TIC)
Deutschstraße 10
1230 Wien
Tel.: +43 (0)504 54-5100

Technology & Innovation Center:

Stefan Pfefferer
Business Unit Manager Bau
Tel.: +43 (0) 504 54-6301

TÜV AUSTRIA AUTOMOTIVE GMBH:

Leiter: Ing. Mag. Christian Rötzer
E-Mail: automotive@tuv.at

E-Mail: ticwien@tuv.at

Öffnungszeiten:

Mo–Do: 7:30–16:30 Uhr,
Fr: 7:30–15:00 Uhr

en

Contact details

TÜV AUSTRIA Technology & Innovation Center (TIC)
Deutschstraße 10
1230 Wien
Tel.: +43 (0)504 54-5100
info@tuv.at

Gepostet, geteilt, geliked

Weiter gedacht auf Web-Plattformen
des TÜV AUSTRIA

en

Posted, Shared, Liked

Thinking ahead on TÜV AUSTRIA's
Web Platforms

Von | By: Alexander Müick

Das Informationsangebot des Kundenmagazins wandelt sich im digitalen Zeitalter. Informationen und Neuigkeiten finden immer rasanter ihre Empfänger über Online-Kanäle. Ein reger Austausch zwischen Quellen und Lesern wird vorausgesetzt, die Einweg-Kommunikation ein Memento vergangener Tage. Die TÜV AUSTRIA TIMES wird daher eingestellt, um die Kundenkommunikation auf Web-Plattformen weiterzuentwickeln.

Im Dezember 1998 startete die ursprünglich betitelte „TÜV TIMES“ als vierteljährliches Kundenmagazin. In ihrem Schatten stand der zeitgleich ins Leben gerufene Webauftritt der TÜV AUSTRIA Group. Auf der Startseite www.tuev.or.at war man sich des Kuriosums bewusst, ab nun auch online, also zeit- und ortsunabhängig, als Unternehmen mit dem Markt kommunizieren zu können: „Diese Ausfahrt vom Datenhighway hat Sie direkt zum TÜV Österreich gebracht. Willkommen bei einem elektronischen Firmenbesuch.“

20 Jahre später hat sich die Online-Kommunikation zu einer Selbstverständlichkeit und Geschäftsgrundlage entwickelt. Über ein umfangreiches Online-Angebot wird TÜV AUSTRIA künftig das besonders durch

mobile Endgeräte stark verdichtete Informationsnetzwerk zur zeitgemäßen Kunden- und Marktkommunikation nutzen. ■

en

The information provided by the customer magazine is changing in this digital age. Information and news are reaching their audience at an ever increasing speed via online channels. A lively exchange between source and readers is assumed, one-way communication has become a memento of past times. The TÜV AUSTRIA TIMES will therefore be discontinued but communication with customers developed further on our web platforms.

The quarterly customer magazine, originally called “TÜV TIMES” was launched in



Foto | Photo: Josep Rovirosa/Westend61/picturedesk.com

December 1998. It overshadowed the website of the TÜV AUSTRIA Group that went live at the same time. At the homepage www.tuev.or.at, one was aware of the interesting fact that, from now on, the company could also communicate with the market online, in other words at any time and from any place:

"This exit from the data highway has brought you straight to TÜV AUSTRIA. Welcome to an electronic company visit." 20 years down the line and online communication has become a matter of course and a basis for business. In future, TÜV AUSTRIA will be using the very compact information network, particularly as a result of mobile end devices, for modern communication with the market and customers via a wide range of online portals. ■

Get connected

Die TÜV AUSTRIA Website bietet auch in Zukunft eine übersichtliche Darstellung unserer Dienstleistungen und hält Sie über Ereignisse und Meilensteine rund um Normen, spannende Projekte und natürlich den TÜV AUSTRIA auf dem Laufenden:
www.tuv.at

Mit unserem LinkedIn-Auftritt sind Sie als Unternehmer immer auf der richtigen Seite – seriöse Berichte liefern Ihnen stets die aktuellste Marktinformation:
www.tuv.at/linkedin

Auf Facebook finden Sie Einblicke in den Alltag des TÜV AUSTRIA und erhalten laufend Informationen zu unseren Kursangeboten:
www.facebook.com/tuevaustria
www.facebook.com/TuvAustriaAkademie
www.facebook.com/TuvRomania
www.facebook.com/T%C3%9CV-Austria-Italia-Blu-Solutions-Srl-1766650690309191
www.facebook.com/tuvaustriaturk
www.facebook.com/tuvaustriahellas

Mit unserem Twitter-Profil sind Sie hautnah bei all unseren Veranstaltungen dabei – Kurznachrichten und Bilder informieren Sie in Echtzeit über Ereignisse wie den jährlichen TÜV AUSTRIA Wissenschaftspreis:
www.twitter.com/tuev.austria
www.twitter.com/TUVAUSTRIAGroup

Wir danken für Ihr fortwährendes Interesse an der TÜV AUSTRIA Times und freuen uns darauf, Ihnen auch zukünftig regelmäßige Updates zu aktuellen Themen online anbieten zu dürfen und uns mit Ihnen auf unseren Plattformen auszutauschen.

en

Get connected

The TÜV AUSTRIA website will also present a breakdown of our services in future and keep you informed of events and milestones on everything to do with standards, exciting projects and of course TÜV AUSTRIA:
www.tuv.at/en

Our LinkedIn presence means that you are always on the right side as an entrepreneur – reliable reports keep you up-to-date with the latest information from the market:
www.tuv.at/linkedin

Facebook gives you some insights into the daily work of TÜV AUSTRIA and provides regular information on our courses:
www.facebook.com/tuevaustria
www.facebook.com/TuvAustriaAkademie
www.facebook.com/TuvRomania
www.facebook.com/T%C3%9CV-Austria-Italia-Blu-Solutions-Srl-1766650690309191
www.facebook.com/tuvaustriaturk
www.facebook.com/tuvaustriahellas

Get a first-hand idea of all our events through our Twitter profile – learn more about events such as the annual TÜV AUSTRIA Science Award through our news in brief and images in real time:
www.twitter.com/tuev.austria
www.twitter.com/TUVAUSTRIAGroup

We would like to thank you for your continued interest in TÜV AUSTRIA Times and are delighted to be able to offer you regular online updates on that latest topics in future and of the chance to exchange ideas and opinions with you on our platforms.

Werkstoff- kompetenz

TÜV AUSTRIA übernimmt Tecnotest

en

Materials Competency

TÜV AUSTRIA Acquires Tecnotest

Von | By: Andreas Wanda

TÜV AUSTRIA Deutschland baut seine Kompetenz in der Zerstörungsfreien Prüfung (ZfP) im Rheinland aus: Das Unternehmen übernimmt den renommierten ZfP-Prüfdienstleister Tecnotest mit 34 Mitarbeitern und Sitz in Leverkusen.

Tecnotest führt seit über 30 Jahren im In- und Ausland Durchstrahl-, Ultraschall-, Oberflächenriss- sowie Härteprüfungen durch.

„In Österreich sind wir mit jahrzehntelanger Erfahrung in der Zerstörungsfreien und Zerstörenden Werkstoffprüfung, einem großen Strahlenanwendungsraum und der Technischen Versuchs- & Forschungs GmbH (TVFA) breit aufgestellt. Mit den Expertinnen und Experten von Tecnotest runden wir unser Lösungsangebot in der Werkstofftechnik nunmehr auch im Rheinland ab“, erklärt Thomas Biedermann, Executive Business Director der TÜV AUSTRIA Group.

TÜV AUSTRIA Deutschland ist eine 100-prozentige Tochter der TÜV AUSTRIA Group und bereits seit über zehn Jahren in Köln und Filderstadt/Stuttgart mit Dienstleistungen rund um Cyber-Security, Automotive Dienstleistungen, Maschinensicherheit, Funktionale Sicherheit, Ex-Schutz, Managementsysteme sowie Aus- und Weiterbildung tätig. Im bayrischen Burghausen bietet die österreichische Unternehmensgruppe Lösungen in der Zerstörungsfreien Werkstoffprüfung, Schweißüberwachung und Technischen Inspektion. ■

en

TÜV AUSTRIA Germany is expanding its expertise in non-destructive testing (NDT) in the Rhineland: The company is acquiring the renowned NDT testing service provider Tecnotest with 34 employees and headquarters in Leverkusen, Germany.

Tecnotest has been conducting radiographic, ultrasonic, surface-crack and hardness tests





in Germany and abroad for over 30 years. "With decades of experience in non-destructive and destructive material testing, a large radiation room and Technische Versuchs- & Forschungs GMBH (TVFA), we are broadly positioned in Austria. With the experts at Tecnotest, we are now rounding off our range of solutions in materials technology also in the Rhineland," explained Thomas Biedermann, executive business director of TÜV AUSTRIA Group.

TÜV AUSTRIA Germany is a wholly-owned subsidiary of TÜV AUSTRIA Group and has been providing services covering all aspects of cyber security, automotive services, machine safety, functional safety, explosion protection, management systems as well as basic and further training in Cologne and Filderstadt/Stuttgart for over ten years. In Burghausen, Bavaria, the Austrian group of companies offers solutions in the fields of non-destructive material testing, welding monitoring and technical inspection. ■

**TÜV AUSTRIA Werkstoffprüfung,
Werkstofftechnik, Schweißtechnik:**
www.tuv.at/Werkstoff

Tecnotest:
www.tecnotest.de

en

**TÜV AUSTRIA materials testing,
materials engineering, welding
technology:**
www.tuv.at/Werkstoff

Tecnotest:
www.tecnotest.de

**Rainer Trossen, Tecnotest, Thomas Biedermann, TÜV
AUSTRIA Deutschland und Roland Werwein, Tecnotest |
Rainer Trossen, Tecnotest, Thomas Biedermann,
TÜV AUSTRIA Germany and Roland Werwein, Tecnotest
Foto | Photo: TECNOTEST © TÜV AUSTRIA**



Im Bild (v.l.n.r.) Silvia Angelo, Franz Seiser, Vorstand ÖBB-Infrastruktur AG, Rob Bekkers, TÜV AUSTRIA Group Executive Business Director. | Pictured (l.t.r.) Silvia Angelo, Franz Seiser, Vorstand ÖBB-Infrastruktur AG, Rob Bekkers, TÜV AUSTRIA Group Executive Business Director. Foto | Photo: ÖBB Infrastruktur AG

„ Die Aufrechterhaltung eines Managementsystems ist ein Prozess der kontinuierlichen Verbesserung.

en

Maintaining a management system is a process of continuous improvement. “

Silvia Angelo

Asset Management-Zertifizierung an ÖBB Infra

TÜV AUSTRIA hat erstmals ISO-Norm 55001-Zertifikat vergeben

en

Asset Management Certification Awarded to ÖBB Infra

TÜV AUSTRIA Has Awarded the ISO Standard 55001 Certificate for the First Time

Von | By: Michael Thomas

TÜV AUSTRIA hat als erstes Unternehmen nun die ÖBB-Infrastruktur AG nach der Norm ISO 55001 zertifiziert. Die Assets umfassen physische, personelle, finanzielle und immaterielle Werte.

Die ISO 55001 bündelt die definierten Assets eines Unternehmens in einem Managementsystem und fördert die gezielte Koordination zur effektiven Steuerung und Bewirtschaftung. Damit verbundene Risiken sollen minimiert und gleichzeitig Kosten optimiert werden. Nicht zuletzt unterstützt die ISO 55001 Unternehmen bei der Effizienz- und Effektivitätssteigerung in Hinblick auf den Einsatz von Assets.

Ein weiterer Vorteil durch die Einführung eines Asset Managementsystems: Es erleichtert zeitnahe, faktenbasierte Investitionsentscheidungen. „Die ISO 55001 bildet einerseits eine wichtige Grundlage, um assetbezogene Aktivitäten in Unternehmen systematisch zu steuern, andererseits haben Unternehmen ausreichend Handlungsspielraum, um die Norm entsprechend ihrer Anforderungen zu interpretieren bzw. anzuwenden“, erklärt Klaus Mlekus, TÜV AUSTRIA Vertriebsleiter für Managementsysteme und Auditor.

Die Zertifizierung stehe nie für den Abschluss eines Prozesses, sondern für permanente Weiterentwicklung, ergänzt ÖBB Infra-Vorstand Silvia Angelo. „Die Aufrechterhaltung eines Managementsystems ist ein

Prozess der kontinuierlichen Verbesserung – was wir im Rahmen der Rezertifizierung beweisen werden“, so Angelo. ■

en

ÖBB-Infrastruktur AG is the first company that TÜV AUSTRIA has certified according to the ISO 55001 standard. Its assets include physical, personnel, financial and intangible assets.

ISO 55001 combines the defined assets of a company into a management system and promotes targeted coordination for effective control and management. The risks associated with this are supposed to be minimized, while at the same time optimizing costs. Not least, ISO 55001 supports companies in increasing efficiency and effectiveness with regard to the use of assets.

Another advantage of introducing an asset management system is that it facilitates timely, fact-based investment decisions. “On the one hand, ISO 55001 forms an important basis for systematically controlling asset-related activities at companies and, on the other hand, companies have sufficient room for maneuver to interpret or apply the standard according to their requirements,” explained Klaus Mlekus, TÜV AUSTRIA sales manager for management systems and auditor.

The certification never stands for the completion of a process, but rather for continuous further development, ÖBB Infra

board member Silvia Angelo added. “Maintaining a management system is a process of continuous improvement, which we will prove through recertification,” Angelo commented. ■

**TÜV AUSTRIA Zertifizierung:
Managementsysteme:**

[www.tuv.at/loesungen/
life-training-certification/
managementsystemzertifizierung](http://www.tuv.at/loesungen/life-training-certification/managementsystemzertifizierung)

**ÖBB-Infrastruktur
Aktiengesellschaft:**
infrastruktur.oebb.at

en

**TÜV AUSTRIA certification:
management systems:**

[www.tuv.at/loesungen/
life-training-certification/
managementsystemzertifizierung](http://www.tuv.at/loesungen/life-training-certification/managementsystemzertifizierung)

**ÖBB-Infrastruktur
Aktiengesellschaft:**
infrastruktur.oebb.at

Geprüfte Kessel

TÜV Austria zu Gast bei KWB

en

Boiler Inspections

TÜV AUSTRIA Visits KWB

Von | By: Michael Thomas

KWB, steirisches Unternehmen für innovative Heizlösungen, unterhält eigene Prüfstände, an denen der TÜV AUSTRIA u. a. die Kessel auf die Einhaltung der EN 303-5 getestet hat. Dazu gehören Testläufe in Teil- und Nennlast, Sicherheitstests sowie die Kontrolle der Fertigung und der Dokumentation. Biomassekessel müssen dieser Norm entsprechen, um eine Zulassung für den EU-Markt zu erhalten. Der abgeschlossene Prüfungsabschnitt lief etwa drei Wochen fast rund um die Uhr.

„Wir haben in eigene, normgerechte Prüfstände investiert, um unsere Produkte schnell, flexibel und effizient auf Herz und Nieren testen zu können“, erklärt Jürgen Markon, Leiter für Technik und Produktmanagement bei KWB.

Mithilfe von TÜV AUSTRIA und dessen Tests an externen Prüfständen kann KWB die Tests flexibler und mit kürzeren Durchlaufzeiten durchführen. KWB hob dabei insbesondere „die beeindruckende Leistung des TÜV AUSTRIA Prüflingenieurs Gerald Schrögendorfer“ hervor.

Mit den unabhängigen Prüf- und Zertifizierungsmaßnahmen trägt der TÜV AUSTRIA zu einer nachhaltigen Energielandschaft bei. ■

en

KWB's biomass specialists maintain their own test benches, where TÜV AUSTRIA tests their boilers for compliance with EN 303-5, among other things. These include test runs at partial and nominal loads, safety tests, and inspection of the production and documentation. Wood-fired heating systems must comply with this standard in order to obtain approval for the European Union market. The currently completed testing and inspection phase ran almost around the clock for about three weeks.

“We invested in our own standards-compliant test benches so as to be able to thoroughly test our products quickly, flexibly and efficiently,” explained Jürgen Markon, head of Technology and Product Management at KWB.

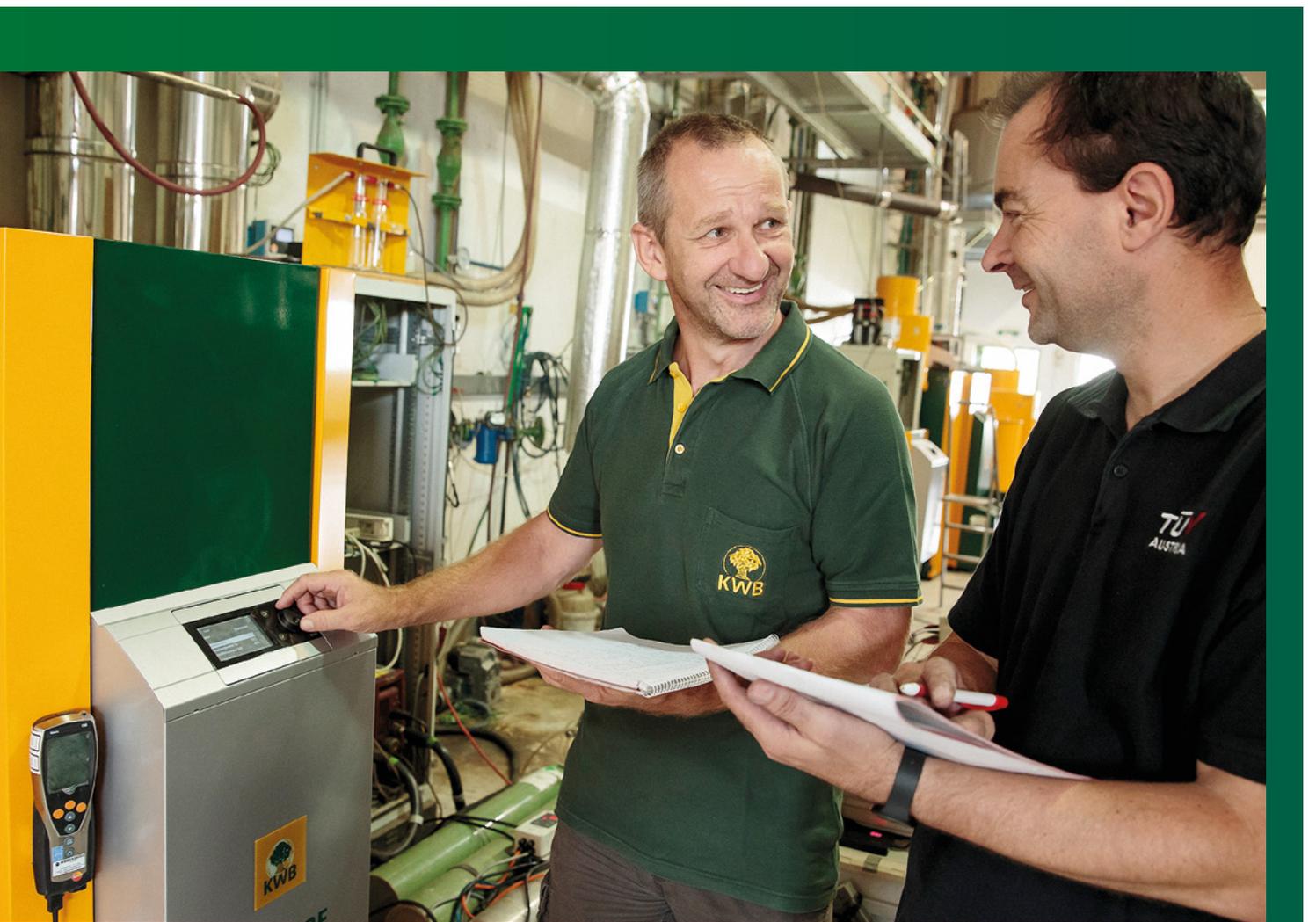
TÜV AUSTRIA conducts its tests on these out-of-house test benches. This allows KWB to carry out the tests more flexibly and with shorter processing times. KWB was impressed by the performance of TÜV AUSTRIA test engineer Gerald Schrögendorfer: “The endurance of our responsible test engineer Schrögendorfer deserves special mention.”

With its testing and inspection work, TÜV AUSTRIA is making its contribution to a sustainable energy landscape. ■

www.kwb.net

en

www.kwb.net



KWB unterhält eigene Prüfstände, an denen der TÜV AUSTRIA unter anderem die Kessel auf die Einhaltung der EN 303-5 prüft. | KWB maintain their own test benches, where TÜV AUSTRIA tests their boilers for compliance with EN 303-5, among other things.
Fotos | Photos: KWB, TÜV AUSTRIA



TÜV AUSTRIA CEO Dr. Stefan Haas und Jürgen Prenninger, Geschäftsführer DFT Maschinenbau | TÜV AUSTRIA CEO Dr. Stefan Haas and Jürgen Prenninger, CEO of DFT Maschinenbau
Foto | Photo: TÜV AUSTRIA

” Wir haben vorausgedacht
und entwickeln in unserem
NEXT HORIZON LAB
maßgeschneiderte, sicherheits-
technische Lösungen.

en

We thought ahead and are
developing tailor-made safety
and security solutions at our
NEXT HORIZON LAB. “

Stefan Haas

Robotics, Safety und Security

Vorausgedacht in Oberösterreich

en

Robotics, Safety and Security

Thinking ahead in Upper Austria

Von | By: Andreas Wanda

Die rasante Weiterentwicklung der Maschinen- und Produktionstechnologie stand im Mittelpunkt einer Veranstaltung von TÜV AUSTRIA und dem oberösterreichischen Industriepionier DFT Maschinenbau in Leonding.

„Roboter, die wir entwickeln, steigern die Effizienz und Qualität, aber als Hersteller und Betreiber von Maschinen hat für mich die Sicherheit der Menschen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oberste Priorität“, erklärt Jürgen Prenninger, Geschäftsführer von DFT. TÜV AUSTRIA begleitet DFT Maschinenbau, Pionier im Bereich kollaborierender Roboter für die Industrie, sicherheitstechnisch vom Konzept bis zur Inbetriebnahme: „Wir prüfen das allgemeine Sicherheitskonzept, ebenso, ob der Roboter auf fehlersicheres Verhalten ausgelegt ist“, erläutert Andreas Oberweger, Leiter des Industrie 4.0-Kompetenzzentrums des TÜV AUSTRIA.

„Die Mensch-Roboter-Kollaboration ist einer unserer Innovationsschwerpunkte. Wir haben vorausgedacht und entwickeln in unserem NEXT HORIZON LAB maßgeschneiderte, sicherheitstechnische Lösungen“, so TÜV AUSTRIA Vorstandsvorsitzender Stefan Haas. Neben Maschinensicherheit war auch der Einfluss der IT-Security in der Produktion ein Thema. ■

en

Rapid advancements in machine and production technology were the focus of an event organized by TÜV AUSTRIA and



Foto | Photo: TÜV AUSTRIA

Leonding-based DFT Maschinenbau, Upper Austria's industrial pioneer.

“The robots we develop increase efficiency and quality. But as a manufacturer and operator of machines, the safety of staff and other people is my top priority,” explained Jürgen Prenninger, CEO of DFT. TÜV AUSTRIA provides safety engineering support all the way from concept to commissioning for DFT Maschinenbau, a pioneer in the field of collaborating robots for industry: “We test the general safety concept as well as whether a robot is designed for fail-safe behavior,” explained Andreas Oberweger, head of TÜV AUSTRIA's Industry 4.0 Competence Center.

“Human-robot collaboration is one of our main areas of innovation. We thought ahead

and are developing tailor-made safety and security solutions at our NEXT HORIZON LAB,” said TÜV AUSTRIA CEO Stefan Haas. In addition to machinery safety, the impact of IT security in production has also been an issue. ■

www.dft.at

en

www.dft.at

Hochautomatisiert und sicher fahren

TÜV AUSTRIA und VIRTUAL VEHICLE stellen White Paper vor

en

Driving Highly Automated and Safely

TÜV AUSTRIA and VIRTUAL VEHICLE Present White Paper

Von | By: Benedikt Rauch

Wenn sich unsere Fahrzeuge in Zukunft hoch- oder sogar vollautomatisch fortbewegen, wird dies erheblichen Einfluss auf das menschliche Zusammenleben haben. Die Wahrnehmung des „Fahrens“ wird sich ebenso wie das Verhalten der Passagiere während des Transports von A nach B ändern.

TÜV AUSTRIA und das Grazer Research Center VIRTUAL VEHICLE gehen daher in dem White Paper „Highly Automated Driving“ den Gefahren nach, die hochautomatisiertes Fahren für die menschliche Sicherheit bergen. Außerdem zeigt es auf, welche Aspekte hinsichtlich funktionaler Sicherheit und Cyber Security bereits heute bei entsprechenden Entwicklungstätigkeiten berücksichtigt werden müssen.

Um mit der enormen Entwicklungsgeschwindigkeit des gesamten Ökosystems rund um das automatisierte Fahren Schritt halten zu können, müssen hochautomatisierte Fahrzeuge

der Zukunft regelmäßig einem Update unterzogen werden. Das Risiko, dass es dabei über die vielfältigen internen und externen elektronischen Schnittstellen zu Cyberangriffen kommt, ist bereits heute sehr hoch. Bei solchen Attacken könnten nicht nur Informationen gestohlen werden, sondern auch die Kontrollübernahme der Fahrzeuge von extern wäre denkbar. Das muss unterbunden werden, und zwar über den gesamten Lebenszyklus der Fahrzeuge (einschließlich Entwicklung, Wartung und Entsorgung).

Zusätzlich müssen die Korrektheit und Sicherheit der Funktionen des automatisierten Fahrens gewährleistet und unabhängig zertifiziert werden. Das kann nur durch den Einsatz neuartiger Verifizierungs- und Validierungsmethoden erreicht werden, die zum Großteil auf Simulationsverfahren beruhen und eine Vielzahl kritischer und potenziell gefährlicher Testszenarios umfassen.

Derzeit gibt es keinen ausreichend definierten und offiziell anerkannten Ansatz für kombinierte Maßnahmen in den Bereichen Sicherheit und Gefahrenabwehr, der zu Test- und Homologationszwecken dienen könnte. Diese Situation spiegelt sich auch in den entsprechenden sicherheitsbezogenen Standards wider, die keine neuen, speziell auf

das automatisierte Fahren ausgerichteten Entwicklungs- und Verifikationsparadigmen vorsehen. Momentan werden ergänzende Standards erarbeitet, die diese neuen Sachverhalte berücksichtigen. Ihre Fertigstellung ist jedoch nicht vor 2020 zu erwarten. Entsprechend stehen Unternehmen, die in der Automobilindustrie tätig sind, aktuell vor erheblichen Herausforderungen, was die Entwicklung und Zulassung ihrer Produkte angeht. ■

en

Highly or even fully Automated Driving will have a deep impact on human's social life, changing the way we perceive driving by its actual meaning and how the vehicle passengers will act during travelling between the desired destinations.

TÜV AUSTRIA and VIRTUAL VEHICLE discuss in their white paper the challenges highly Automated Driving poses for human safety. It also demonstrates what kinds of aspects regarding Functional Safety and Cyber Security have to be considered already during development as per today.

Future highly automated vehicles will have to be updated periodically to keep up with the enormous development speed of the entire

virtual vehicle





Automated Driving ecosystem. This leads – already today – to a high risk of possible Cyber Security attacks over all kinds of internal and external electrical interfaces. By such attacks, information could be stolen or even the control of vehicles could be taken over. Such intention must be mitigated at all stages of the vehicle lifecycle including development, maintenance and disposal.

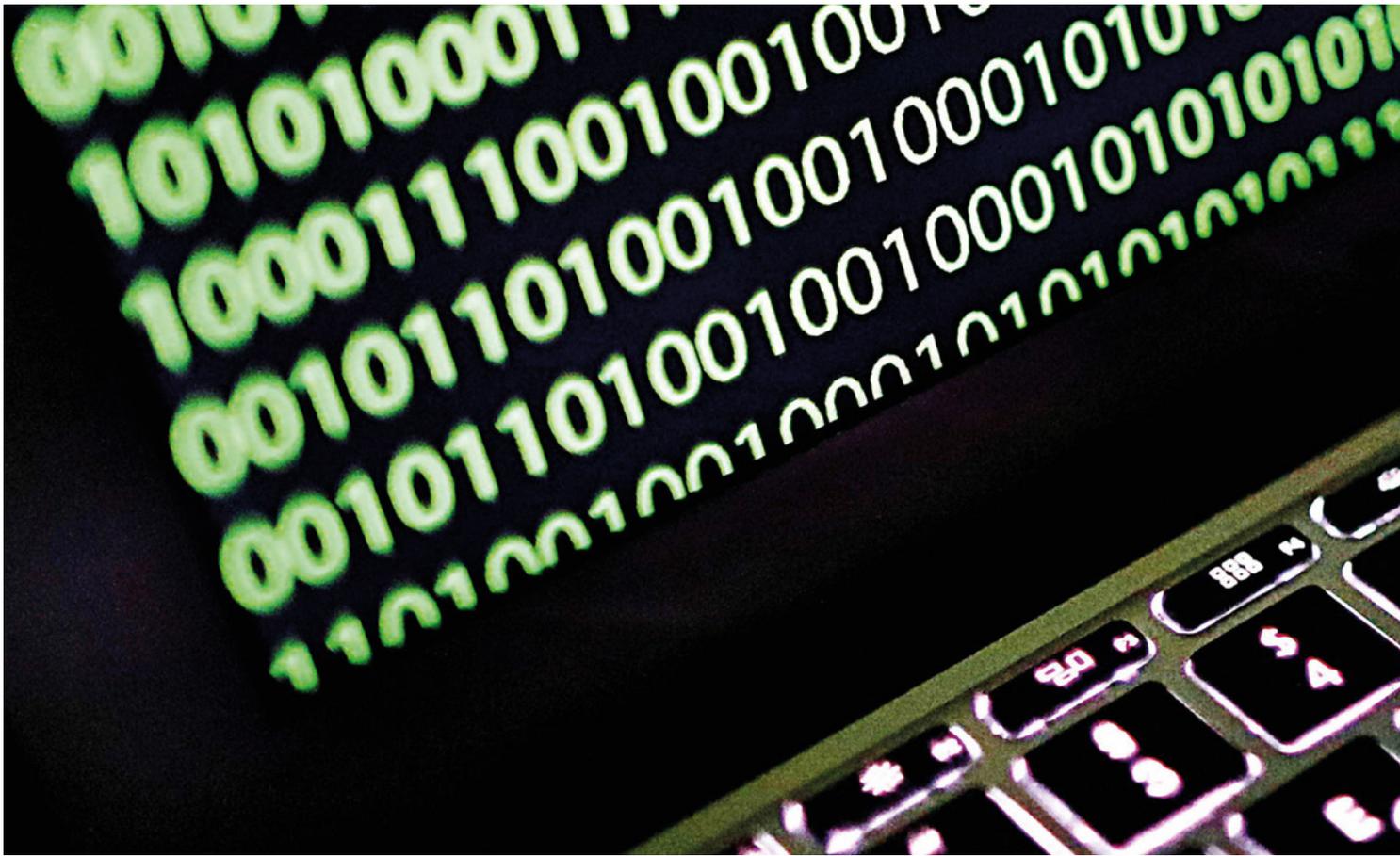
In addition, the functional correctness and safety of Automated Driving functions must be ensured and independently approved. This can only be achieved using novel verification and validation methods, which rely to a large extent on simulation methods, covering a wide range of critical and potentially dangerous test scenarios.

Currently, a well-defined and officially accepted approach to combine safety and security activities for testing and homologation is missing. This situation is reflected in the respective safety-related standards, which do not cover new development and verification paradigms needed for Automated Driving. Supplementary standards dealing with these new issues are currently in development but cannot be expected before 2020. Consequently, companies active in the automotive industry, are currently facing big challenges during development and approval of their products. ■

Virtual Vehicle
www.v2c2.at
www.tuv.at/automatisiertesfahren
www.nexthorizon-lab.at

en

Virtual Vehicle
www.v2c2.at
www.tuv.at/automateddriving
www.nexthorizon-lab.at



IT-Sicherheits- verantwortliche vor den Vorhang

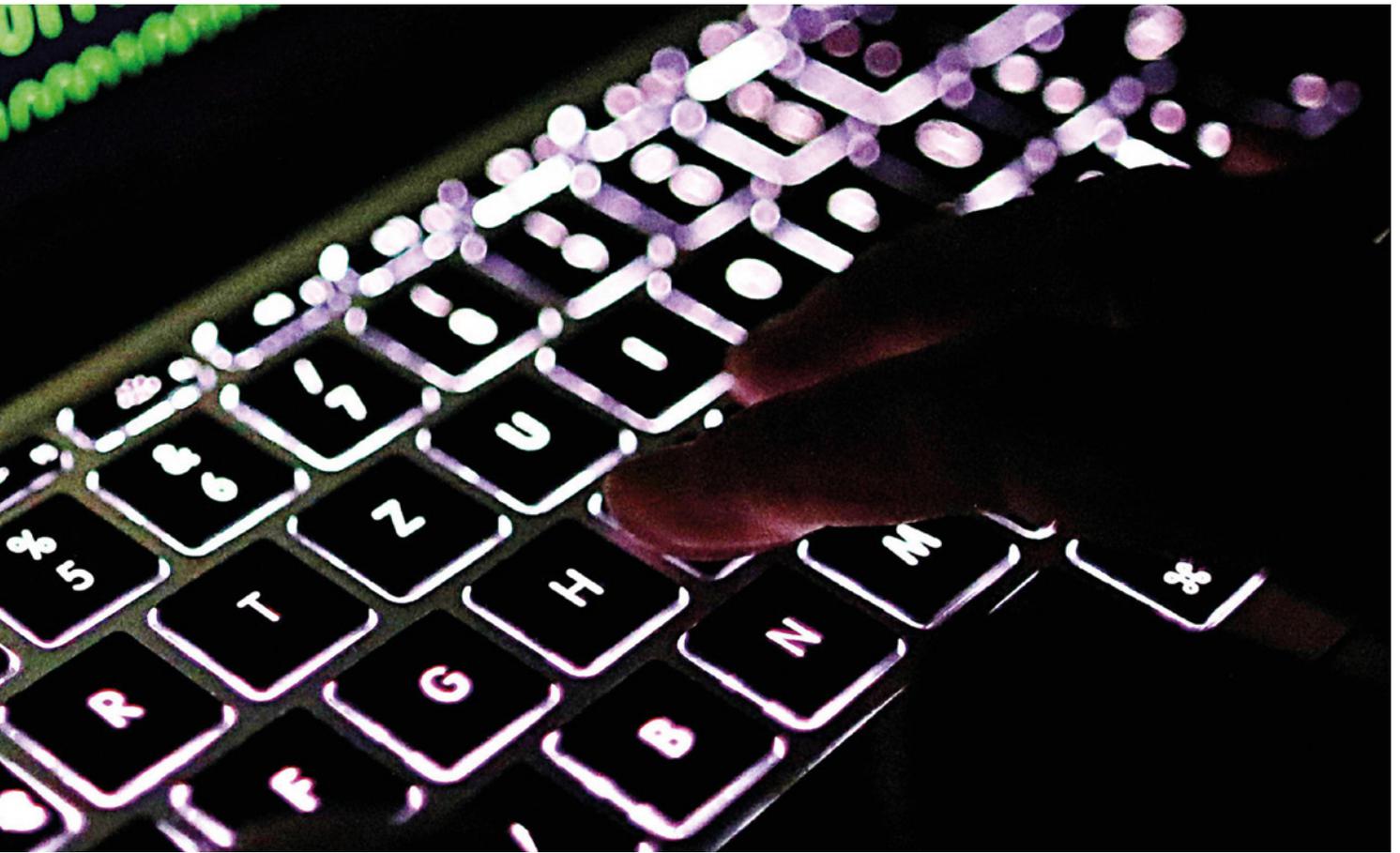
CISO Award 2018 geht an Ralf Kleinfeld von der Otto Group

en

Curtain Call for IT Security Managers

CISO Award 2018 Goes to Ralf Kleinfeld from Otto Group

Von | By: Christina Ennenbach



Worauf IT-Sicherheitsverantwortliche besonderes Augenmerk legen sollten:

- Management Commitment zum Thema Informationssicherheit
- Compliance-Anforderungen richtig managen
- Den sicheren Weg in die Digitalisierung ebnen
- Cyber-Risiken im Blick halten
- Maßnahmen nach dem Top-down-Prinzip priorisieren
- Cloud-Strategie nicht vernachlässigen
- Keinen Tool-Zoo entstehen lassen
- Externe Spezialkompetenzen genau auswählen
- Geschick für das Personalmanagement entwickeln

en

What IT Security Managers Should Focus on in Particular:

- Management's commitment to the issue of information security
- Correct management of compliance requirements
- Paving a secure path to digitalization
- Keeping an eye on cyber risks
- Prioritizing measures according to the top-down principle
- Not neglecting cloud strategy
- Not allowing a "tool zoo" to develop
- Careful selection of outsourced special competencies
- Developing skills in human resources management

Der Verantwortungsbereich und die Aufgabenvielfalt der Chief Information Security Officer (CISO) wächst. TÜV TRUST IT hat daher gemeinsam mit dem Beratungshaus CARMAO den „CISO Award“ ausgerichtet. Gewonnen hat Ralf Kleinfeld, der seit 2013 als Information Security Officer für die Informationssicherheit der OTTO GmbH & Co KG verantwortlich zeichnet. →

en

The area of responsibility and the variety of tasks of Chief Information Security Officers (CISOs) are on the increase. That is why TÜV TRUST IT together with the consulting firm CARMAO have launched the CISO Award. The winner was Ralf Kleinfeld, who, as the information security officer at OTTO GmbH & Co KG, has been responsible for information security there since 2013. →



Ralf Kleinfeld (m) von OTTO hat den CISO Award 2018 gewonnen. Sandra Cleven vom Kommunikationsdienstleister htp GmbH sicherte sich den zweiten Platz vor Gerhard Gayer von der Berufsgenossenschaft Holz und Metall. | Ralf Kleinfeld (m), OTTO GmbH & Co. KG won the CISO Award 2018. Second place went to Sandra Cleven from the communications service provider htp GmbH ahead of Gerhard Gayer from Berufsgenossenschaft Holz und Metall (German Social Accident Insurance Institution for the woodworking and metalworking industries).
Foto | Photo: CARMAO, TÜV AUSTRIA

→ Platz zwei belegte Sandra Cleven vom Kommunikationsdienstleister htp GmbH vor Gerhard Gayer von der Berufsgenossenschaft Holz und Metall. Alle drei Siegerprojekte widmen sich der praktischen Umsetzung der Awareness-Bestrebungen in den Unternehmen. Dies ergab die Analyse der Einreichungen anhand der vorgegebenen Bewertungskriterien, die unabhängig von der Klassifizierung des Projekttyps war. Zu den Bewertungskriterien gehörten die Lösungskreativität und Nutzeneffekte ebenso wie die Machbarkeit, Zukunftsorientierung und Übertragbarkeit.

„Die Etablierung einer Auszeichnung für diese Zielgruppe soll jedoch nicht nur die Reputation der CISO steigern, sondern die Auszeichnung versteht sich gleichzeitig als Plattform für eine Innovationsdiskussion im Bereich der IT-Sicherheit“, betont CARMAO-Geschäftsführer Ulrich Heun. „Aus diesem Grund versteht sich der

CISO Award auch als Impulsgeber für eine breitere öffentliche Diskussion“, ergänzt Detlev Henze, Geschäftsführer der TÜV TRUST IT.

Der CISO Award wird künftig jährlich verliehen und soll die wachsende Bedeutung von IT-Sicherheitsverantwortlichen honorieren. Erstmals vergeben wurde er am 20. November am CISO Day 2018 in Limburg (Deutschland). ■

en

→ Second place went to Sandra Cleven from the communications service provider htp GmbH ahead of Gerhard Gayer from Berufsgenossenschaft Holz und Metall [German Social Accident Insurance Institution for the woodworking and metalworking industries]. All three winning projects focus on practical implementation of awareness efforts at the companies. This was the result of an analysis of the submissions based on predefined evaluation criteria, which was not linked to the classification of the project type. The evaluation criteria included the creativity of solutions and their benefits as well as feasibility, future orientation and transferability.

“Establishing an award for this target group is not only intended to enhance the reputation of CISOs, but rather to also serve as a platform

to discuss innovations in the field of IT security,” stressed CARMAO CEO Ulrich Heun. “For that reason, the CISO Award can also be seen as a stimulus for broader public discussion,” added Detlev Henze, CEO of TÜV TRUST IT.

The CISO Award will be conferred annually in the future and is to honor the growing importance of IT security managers. The Award was presented on the 20th of November on CISO Day 2018 in Limburg (Germany). ■

www.ciso2018.com
it-tuv.com
www.carmao.de

en

www.ciso2018.com
it-tuv.com
www.carmao.de

Junge Forschung, ausgezeichnet

TÜV AUSTRIA Wissenschaftspreis 2018 für innovative
Projekte aus der Steiermark, Wien und Vorarlberg

en

Young Researchers Honored for Their Work

TÜV AUSTRIA Science Award 2018 for Innovative
Projects from Styria, Vienna and Vorarlberg

Von | By: Michael Thomas

Hervorragende wissenschaftliche Leistungen standen im Zentrum des siebenten TÜV AUSTRIA Wissenschaftspreises. Am 23. Oktober wurden die besten Projekte in den Kategorien „Universitäten/Fachhochschulen“, „HTL-Abschlussarbeiten“ und „Unternehmen“ prämiert.

en

Outstanding scientific achievements were the focus of the seventh TÜV AUSTRIA Science Award. On 23 October, the best projects were awarded prizes in the categories Universities/Universities of Applied Sciences, Higher Technical Education Institute Theses and Companies.

Die Sieger

Universitäten/Fachhochschulen: Armin Buchroithner mit der Dissertation an der TU Graz über den effizienten Einsatz von Schwungradspeichern in Fahrzeugen – eine nachhaltige, umweltfreundliche Alternative zu chemischen Batterien.

HTL-Abschlussarbeiten: Christoph Berger, Christoph Bohrn, Christoph Hirmann und Richard Lehr von der HTL Wien 3 Rennweg. Das Team entwickelte im Rahmen der Diplomarbeit „Trailax“ die Möglichkeit, dass sich ein Anhänger vollautomatisch zum Zugfahrzeug bewegt und sich einkuppelt.

Unternehmenspraxis: Alfred Edlinger entwickelte bei MITechnology das weltweit erste Verfahren, das elementaren Phosphor aus Klärschlamm gewinnt und die Reste des Klärschlammes in Wertstoffe umwandelt.

TÜV AUSTRIA Publikumspreise

Universitäten/Fachhochschulen: Thomas Bruckmüller mit seiner Diplomarbeit an der TU Wien. Sie zeigt Stärken und Schwächen von bestehenden Batteriewechselsystemen für E-Fahrzeuge auf und präsentiert notwendige Verbesserungsmaßnahmen. Patrick Jaritz mit einer Masterarbeit an der TU Wien. Er greift den Industrie 4.0-Terminus „Digitaler Zwilling“ auf und legt dieses Konzept auf den Gebäudebetrieb um.

HTL-Abschlussarbeiten: Magdalena Patzak und Stefan Hangler von der HTL Braunau: Smart Mower mit einem ausgeklügelten Positionierungssystem für Rasenmähroboter.

Unternehmenspraxis: Blue Danube Robotics mit „Airskin“ – ein Überzug für Roboterarme, der durch zahlreiche Sensoren das kollaborative Arbeiten von Mensch und Roboter noch sicherer gestaltet.

en

The Winners

Universities/Universities of Applied Sciences: Armin Buchroithner with his dissertation at the TU Graz on the efficient use of flywheel storage systems in vehicles – a sustainable, environmentally friendly alternative to chemical batteries.

Higher Technical Education Institute final theses: Christoph Berger, Christoph Bohrn, Christoph Hirmann and Richard Lehr from Higher Technical Education Institute Vienna 3 Rennweg. As part of their Trailax thesis, the team developed the possibility for a trailer to move to the towing vehicle and hitch up fully automatically.

Business practice: At MITechnology, Alfred Edlinger developed the world's first process that extracts elemental phosphorus from sewage sludge and converts the residues of the sewage sludge into recyclable materials.

TÜV AUSTRIA Audience Awards

Universities/Universities of Applied Sciences: Thomas Bruckmüller with his thesis at the TU Vienna. It illustrates the strengths and weaknesses of existing battery replacement systems for e-vehicles and identifies necessary improvement measures. Patrick Jaritz with a master thesis at the TU Vienna. He takes up the Industry 4.0 term “digital twin” and applies the concept to building operations.

Higher Technical Education Institute final theses: Magdalena Patzak and Stefan Hangler from HTL Braunau: A smart mower with an ingenious positioning system for lawn mower robots.

Business practice: Blue Danube Robotics with Airskin®: A covering for robotic arms that uses numerous sensors to make collaborative work between humans and robots even safer.



Mehr drin für Österreichs Next Generation. Wirtschaftsministerin Margarete Schramböck, TÜV AUSTRIA CEO Stefan Haas, IV-Generalsekretär Christoph Neumayer und TU Wien Vizerektor Johannes Fröhlich freuen sich mit den Gewinnern. | More inside for Austria's Next Generation. Economics Minister Margarete Schramböck, TÜV AUSTRIA CEO Stefan Haas, Federation of Austrian Industries (IV) Secretary General Christoph Neumayer and TU Vienna Vice Rector Johannes Fröhlich are delighted along with the winners. Foto | Photo: TÜV AUSTRIA

Insgesamt 65 Projekte stellten sich der Jurybewertung: Eine beeindruckende Leistungsschau von jungen Forschern, Entwicklern und Unternehmern in den Bereichen Sicherheit, Technik, Umwelt, Qualität und Nachhaltigkeit. Die Bandbreite reichte von Lautsprechern mit besonders klarem Sound, über Notbremsassistenten, Optimierungen für Photovoltaikanlagen und neuartigen Synthesemethoden für Katalysatormaterialien, bis hin zu Machine-Learning-Algorithmen zur Verbesserung der IT-Sicherheit.

Schwungradspeicher, „Trailax“ und Phosphorgewinnung aus Klärschlamm

Das Rennen um den begehrten Wissenschaftspreis machte ein Dissertant von der TU Graz, ein Team der HTL Wien 3 Rennweg und ein innovatives Unternehmensprojekt aus Vorarlberg.

Die Aufgabenstellungen der jungen Technikerinnen und Techniker und Beispiele aus der Unternehmenspraxis beeindruckten TÜV AUSTRIA-CEO Stefan Haas: „Der Zuspruch beim diesjährigen TÜV AUSTRIA Wissenschaftspreis bestätigt einmal mehr, dass unsere Next Generation bereits heute die Zukunft gestaltet und Österreichs Industrie die Innovation als wesentlichen Bestandteil ihrer Strategie verankert hat.“ Haas bezeichnet stetige Erneuerung, Forschergeist und Kreativität als die DNA der HTLs, der technischen Universitäten und Fachhochschulen sowie der Industrie in Österreich: „Ihre kreativen Lösungen und Perspektiven stimmen uns optimistisch. Deshalb sehen wir als TÜV AUSTRIA die Förderung junger Leute und zukunftsorientierter Projekte in Unternehmen genau in diesem technisch-naturwissenschaftlichen Umfeld

als wichtigen Auftrag. Wir gratulieren den TÜV AUSTRIA Wissenschaftspreisträgern und bedanken uns bei allen Bewerberinnen und Bewerbern für ihr wichtiges Engagement, vorauszudenken und neue Wege zu gehen.“ ■

en

A total of 65 projects were judged by the jury: It was an impressive showcase of achievements by young researchers, developers and entrepreneurs in the fields of safety/security, technology, the environment, quality and sustainability. The spectrum ranged from loudspeakers with exceptionally clear sound, emergency brake assistants, optimizations for photovoltaic systems and novel synthesis methods for catalyst materials to machine learning algorithms for improving IT security.

Flywheel storage systems, Trailax and phosphorus recovery from sewage sludge

The winners of the coveted Science Award were a PhD student from TU Graz, a team from the Higher Technical Education Institute of Vienna 3 Rennweg and an innovative company project from Vorarlberg.

TÜV AUSTRIA CEO Stefan Haas was impressed by the problems set out by the young technicians and the examples from business practice: “The response to this year’s TÜV AUSTRIA Science Award once again confirmed that our Next Generation is already shaping the future and that Austria’s industry has anchored innovation as a key component of its strategy.” Haas described the constant innovation, research spirit and creativity as the DNA of the higher technical education institutes, technical universities,

universities of applied sciences as well as of industry in Austria: “Their creative solutions and perspectives make us optimistic. That is why we at TÜV AUSTRIA see the fostering of young people and future-oriented projects at companies in precisely this technical/scientific environment as an important mission. We congratulate the TÜV AUSTRIA Science Award winners and would like to thank all the applicants for their important commitment to thinking ahead and breaking new ground.” ■

Projekte für den Wissenschaftspreis 2019 können unter wissenschaftspreis@tuv.at bis 30.6.2019 eingereicht werden.

www.tuv.at/wissenschaftspreis

en

Projects for the Science Award 2019 can be submitted at wissenschaftspreis@tuv.at until 30 June 2019.

www.tuv.at/wissenschaftspreis



www.facebook.com/tuevaustria



www.twitter.com/TUVAUSTRIAGroup



www.tuv.at/linkedin

STUFFS
WIND ENERGY FIRE PROTECTION
AUDIT OCCUPATIONAL SAFETY IMPACT ASSESSMENT
LIFTING TABLE FACILITY TESTS EXPLOSION PROTECTION MEDICAL PRODUCTS
DISPERSION CALCULATIONS ISO FURTHER EDUCATION ACOUSTIC EMISSION TESTING
PRE-SHIP MENT INSPECTION TELECOMMUNICATIONS ANALYSIS OF MACHINERY CONDITIONS
SURV ELLANCE LEAK TESTING SAFETY CERTIFICATE CONTRACTOR MRA-EU
CB CERTIFICATION WORKPLACE EVALUATIONS MATERIAL TESTING TYPE APPROVAL
CRANES PRESSURE EQUIPMENT ISM CONSULTING CONSTRUCTION ENGINEERING
STRUCTURAL INTEGRITY ENERGY CERTIFICATE ENVIRONMENT PROTECTION
OIL&GAS PLANT SAFETY 2006/42/EG CRANES, LIFTS, GATES EQUIPOTENTIAL BONDING EN 500
CABLE WAYS PLAYGRC TYRE TESTING FOOD STUFFS MACHINERY, LIFTING & HANDI
CB TEST NG BODY INTERNAL INSPECTION PRODUCT SAFETY LIGHTNING PROTECTION
SPORTS P P. OVA FITNESS FOR USE TESTED ISO 9001 APP CHECKER WELDING T
EMC HS. AT PERSONAL PROTECTIVE EQUIPMENT LIGHTNING PROTECTION ISO 2 206
FOU BATH SAFE. EXPLOSION PROTECTION FI ELECTROFIS
CONFORMIT. DAMAGE INVESTIGATIONS TRAIN AI STEAM BOILER
FURNITURE TESTING GAS EM. SAFETY CATCH INSPECTION TYPE A VAL ROPEWAY SYSTEMS
ELECTRICAL ENGINEERING RECYCLING TRANSPORT PIPELINES THERMAL IMAGING
WELDER QUALIFICATION TRAI ISO 14001 GS PLAYGROUND, SPORTS & LEISURE HEALTH
IT-SECURITY QUALITY MANAGEMENT EMAS-VO DECOMPRESSION CHAMBER
STRESS-STRAIN MEASUREMENT PRESS. PAPER PLANTS ESCALATORS WATER SLIDES
METALLOGRAPHIC INSPECTIONS RECYC EMC-INFLUENCE STORAGE INTEGRITY
ELEVATOR TECHNOLOGY GAS EL OFF-SHORE LIFT PLAN SUPERVISIC
EN 14001 FIRE PROTECTION QUALITY MANE EMEN EN 5 VELDER QU.
INSPECTION BODY RISK TECHNOLOGY PRES OVA PECTIOI
PERSON CERTIFICATION VEHICLE INSPECTION ALC CFTI
NOLOGY OLFACTOMETRY MATERIAL C F T
PRESSURE ENERGY CERTIFICATE MA. ENEP
ASSEMBLY MONITOR ET IOU
CONSUMER ELECTRONIC NGIN IOU
AUTOMOTIVE T V T
AW & ENGINEERING
GREENHOUSE GA
IMMUNITY TESTING
NOTIFIED BODY
SAFETY SPECIALIST IFS ON ENVI
MATERIAL FATIG NMENT
LIGHT VOLTAGE SYS NG &
RUCTIVE TESTING EN 1090 AW
IGNITION PROTECTIO NIN
ITY ASSURANC AW
NOISE CONTROL ENIC
PML NOTIFI
ACCREDIT BODY
TESTING & LEISUR
GEME
QUALITY
METHYM (GI
MATERIAL L. TIN
CONSULTING CON
PIPELINES MEASUREMENT
NON-DESTRUCTIVE TESTING
FLAT BOTTOM TANKS
OR USE TESTED LIGHTNING PF
AIRBORNE POLLUTANTS
EQUIPMENT NOISE
DESTRUCTIVE EQ



Editorial Office
TÜV AUSTRIA-Platz 1
2345 Brunn am Gebirge
Tel.: +43 504 54-0
info@tuv.at